



Jubiläumsg-Ausgabe

des

Katholischen Kirchenkalenders

für

Kupferberg und Umgegend

(Diözese Breslau)

zur Feier des Jubeljahres 1908,

in welchem am 18. September

Seine Heiligkeit, unser glorreich regierender Heiliger Vater,

Kel. 34 **Pius X.**

auf 50 jegensreiche Jahre priesterlicher Arbeit
zurückschaut.

—||—

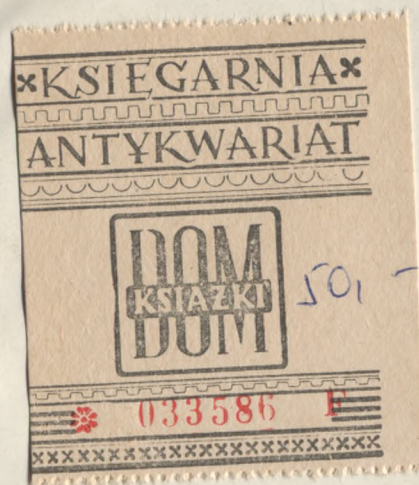
Seinen Gemeinden Kupferberg, Rudelstadt, Jannowitz
und Kammerwaldau

gewidmet

von ihrem Pfarrer.

Des Kalenders 6. Jahrgang.







Papst Pius X.

Jubiläum-Ausgabe
des
Katholischen Kirchenkalenders
für

Kupferberg und Umgegend
(Diözese Breslau)

zur Feier des Jubeljahres 1908,

in welchem am 18. September
Seine Heiligkeit, unser glorreich regierender Heiliger Vater,

Pius X.

auf 50 segensreiche Jahre priesterlicher Arbeit
zurückschaut.

—||—

Seinen Gemeinden Kupferberg, Rudelstadt, Jannowitz
und Kammerwaldau

gewidmet

von ihrem Pfarrer.

Des Kalenders 6. Jahrgang.



8127 5

262

Akc K Nr 55 / 74 / 5

ZBIORY SLASKIE

Liebe Gemeinde!

Unser Kalender, der seit 5 Jahren für Euch und mich ein unentbehrlicher Arbeitsplan für die Arbeit an unseren armen Seelen geworden ist, der, ein Wegweiser auf der Reise in unsere ewige Heimat, ein Führer durch das Meer und die Klippen zeitlicher Sorgen, von Euch allen stets willkommen geheißten und eifrig um Rat gefragt wurde, erscheint in diesem Jahre in besonderem Gewande als Festaussgabe. Das Jahr 1908 birgt einen hohen Freudentag in sich, dessen Jubel wie Sonnenstrahlen auch alle anderen Tage des Jahres zu erhellen geeignet ist. Am 18. September feiert unser geliebter Heiliger Vater sein goldenes Priesterjubiläum. In ihrem gemeinschaftlichen Hirtenschreiben vom 20. August 1907, das ich am 4. Sonntage im Oktober in der Kirche zu Jannowitz verlesen habe, schrieben Seine Eminenz, unser Hochwürdigster Herr Diözesanbischof, Fürstbischof und Kardinal Kopp im Verein mit allen preussischen Bischöfen über diesen Freudentag die herrlichen Worte:

„Geliebte Diözesanen! Ein Leben rastloser Hirten Sorge wird von den fünfzig Priesterjahren umschlossen, die Pius X. am 18. September 1908 vollendet. Was er die Tage und die Nächte gearbeitet, im Beichtstuhl und auf der Kanzel, am Krankenbette und zur Zeit verheerender Seuchen, seine geduldige Liebe für die Unwissenden und Verirrten, seine Opfervilligkeit und Mildtätigkeit, seine Demut und Gott ergebenheit, die sich an jenem Tage besonders kundgab, da er noch das schwerste aller Kreuze auf sich nehmen mußte — dies alles flechten wir in treuer Liebe in den goldenen Jubelkranz, der seine Stirn am 18. September des kommenden Jahres schmücken soll. Denn seit dem 4. August 1903 ge-

hört dieses Leben der ganzen katholischen Christenheit, also auch uns. Wir alle sind an jenem Tage Kinder des ehrwürdigen Jubelpriesters geworden; könnten wir also an seinem Ehrentage schweigen? Könnten wir die kindlichen Gefühle, die unser Herz bewegen, zurückhalten? Schon rüstet sich der katholische Erdbreis, um dieses hohe Familienfest würdig zu feiern. Ueberall treten die Kinder der Kirche zusammen, um mit vereinter liebevoller Sorge die Ehrungen vorzubereiten und die Zeichen kindlicher Liebe bereitzustellen, die den greisen Jubelpriester und gemeinsamen Vater an jenem hohen Tage erfreuen sollen. Auch Ihr rüstet Euch in frommer Begeisterung, an jenen Vorbereitungen teilzunehmen; Euere Bischöfe sehen es mit innigster Freude und Befriedigung. Treue Liebe und Anhänglichkeit an den heiligen Stuhl waren immer die Zierde der Katholiken Deutschlands und werden es auch in Zukunft sein. Sie werden sich bekunden in ihrem freien, unverbrüchlichen Gehorsam gegen den Statthalter Jesu Christi und gegen die Weisungen und Winke, die der erhabene Steuermann des Schiffleins Petri in unsern sturm- bewegten Zeiten erteilt. Sie werden sich bekunden in den opferwilligen Gaben, mit denen sie ihm in seinen gegenwärtigen Bedrängnissen zu Hilfe kommen. Sie werden sich vor allem bekunden in ihren Gebeten."

Unter dem Eindrucke dieser Worte stand ich bei der Auffassung des Kalenders und besonders seines wichtigsten Teiles, des Gottesdienstkalendariums. Zum Gehorsam gegen den Hl. Vater sind zu allererst die Diener der Kirche verpflichtet. Sind sie gehorsam, so sind es auch die Gläubigen, das beweist die Geschichte Deutschlands im 16. Jahrhundert. Gehorsam aber verlangt der Hl. Vater gegenüber seinen zahlreichen und herzlichen Ermahnungen an die Priester, es als höchste Lebensaufgabe anzusehen "Alles in Christo zu erneuern". Das aber kann der Priester nur dadurch, daß er zuerst selbst das mustergültige Beispiel gibt und sodann unermüdlich "Christi Lehren und Grundzüge in allen Kreisen des katholischen Volkes zur Geltung bringt und Christi Liebe in die Herzen pflanzt". So will ich denn in diesem Jubeljahre im Sinne des Hl. Vaters den Samen des Wortes reichlicher in Euere Herzen aussäen, als es je in Kupferberg geschehen. Durch das ganze Jahr hindurch werde ich in 101 Predigten an Stelle der bisher jährlich 69 Predigten mich bemühen, unsere hl. Glaubenslehre Euch so



Hochaltar der Kirche zu Kupferberg.

darzulegen, daß Euer Glaubenskenntnis und die aus ihnen herauswachsenden Grundsätze Euch aufs neue und auf Jahre hinaus ausrüsten, als „Kinder des Lichtes“ allen feindlichen Gewalten zu widerstehen. Wie eine heilige Mission sollen die 366 Tage mit all' ihren Andachten an unserer Seele vorüberziehen und sich zu einem Blüten- und Früchtekranz vereinigen, den wir auf den Altar der allerseeligsten Jungfrau mit unseren Fürbitten für den „Vater der Christenheit“ als gute Marienfinder und treue Kinder des hohen Jubilars niederlegen wollen.

So werden wir Gebet und Gehorsam in einer untrennbaren Harmonie wie Opfergeläute zum Himmel senden.

Allein, wir werden auch den dritten Wunsch des genannten Hirtenschreibens zu erfüllen wissen. Zwar ist unsere Gemeinde eine der ärmsten und kleinsten in der ganzen Diözese, allein sie wird an Opferwilligkeit bei der Sammlung von Gaben für den Hl. Stuhl anderen nicht nachstehen.

So rüsten wir uns denn zur Feier eines herrlichen Festes und zur Heiligung eines ganzen Jahres. Heilige Freude, seliger Frieden begleite uns! Da schweigen die Stimmen der Zwietracht, da ruhen die Regungen der Leidenschaft, da herrsche die Liebe Christi und triumphiere sein heiligstes Herz!

Christus regnat, Christus vincit,
Christus triumphat!

Christus herrscht, Christus siegt, Christus triumphiert.

Kupferberg, am Feste der unbefleckten Empfängnis
Mariä. 1907.

Euer

Pfarrer.

Kirchen- und Gottesdienstordnung.

Die hl. Messe an Wochentagen

wird mit Ausnahme des Montages in Kupferberg gelesen, Montags je nach Bestellung in den Nebenkirchen. Sie beginnt mit Rücksicht auf den Anfang des Schulunterrichtes im Januar, Februar, März, Oktober, November um 1/28 Uhr, im April und September um 7 Uhr, im Mai, Juni, Juli und August um 1/27 Uhr, auch die Koratemessen im Advent sind um 1/27 Uhr. Ausnahmen sind im Kirchenkalendarium besonders vermerkt. Am ersten Donnerstag jeden Monates (Mai ausgenommen) ist eine halbe Stunde vor der hl. Messe eine Herz-Jesupredigt. Im Oktober wird in jeder stillen hl. Messe der Rosenkranz gebetet, Sonntags geschieht dies im Nachmittags-gottesdienst. Hl. Messe mit Gesang ist am ersten Donnerstag jeden Monates, Dienstag und Freitag von April bis September, und alle Tage im Advent.

Zum Sonntags- und Festtagsgottesdienst

ist in Kupferberg stets Gelegenheit, außerdem ist in Jannowitz 13 mal, in Rudelstadt 19 mal, in Kammerwaldau 4 mal Hauptgottesdienst. Die Entfernungen von Kirche zu Kirche betragen für einen bequemen Fußgänger von Jannowitz nach Kupferberg 30 Minuten, von Kammerwaldau nach Kupferberg 2 Stunden, von Rudelstadt nach Kupferberg 50 Minuten; doch ermöglicht auch die günstige Bahnverbindung den Kirchenbesuch zu Jannowitz und Rudelstadt.

Die österliche hl. Beicht und Kommunion,

zu welcher jeder Katholik, der nicht der kirchlichen Vorrechte z. B. katholischer Beerdigung verlustig gehen will, verpflichtet ist, muß im Jahre 1908 in der Zeit vom 16. Februar bis

14. Juni empfangen werden. Fremde Beichtväter sind in Kupferberg am 9. und 10. Mai zur Stelle. Da die Gemeinde von jeher in der Fastenzeit und im Advent vollzählig zu beichten gewohnt ist, sind im Kirchenkalendarium Beichttage angesetzt, selbstverständlich wird auch wie bisher zu jeder anderen Zeit Beicht gehört. **Wer Veranstaltungen trifft, daß seine Kinder einer anderen Religionsgemeinschaft jetzt schon oder später angehören, als seiner eigenen katholischen, wer also nicht auf katholische Erziehung (Taufe, Schulbesuch) seiner Kinder hält, kann in der hl. Beichte nicht losgesprochen und zur hl. Kommunion nicht zugelassen werden.** Wer durch Verheimlichung derartiger Handlungen die Vörsprechung etwa bei einem fremden Beichtvater erschleichen will, beichtet ungültig und häuft Sünde auf Sünde. Wer die österliche Beichte auswärts ablegt, muß doch die hl. Kommunion in seiner Pfarrkirche empfangen und sich dieserhalb an seinen Pfarrer wenden (5. Kirchengebot!) Die heilige Beicht und Kommunion am 9., 10. und 11. Mai, als dem 183. Stiftungsfeste der Kupferberger Herz Jesu-Erz-Bruderschaft, ist für die Mitglieder dieser Bruderschaft nach den von Papst Benedikt XIII. erteilten Privilegien mit vollkommenem Ablass verbunden, der auch den armen Seelen zugewandt werden kann. Die hl. Beicht und Kommunion an diesen Tagen gilt selbstverständlich auch als österlicher Sakramentenempfang.

In der geschlossenen Zeit,

d. h. vom ersten Adventssonntage bis zum Feste der Erscheinung des Herrn (hl. Dreikönige) einschließlich und vom Aschermittwoch bis zum ersten Sonntage nach Ostern einschließlich sollen keine Trauungen stattfinden, keinesfalls aber dürfen Hochzeitsfestlichkeiten abgehalten werden. In derselben Zeit sind kirchlicherseits alle öffentlichen Lustbarkeiten und Tanzvergnügen verboten.

Fastenordnung.

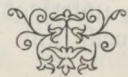
- I. Gebotene Fasttage mit strenger Abstinenz, an denen nur eine einmalige Sättigung erlaubt und der Genuß von Fleischspeisen gänzlich untersagt ist, sind:
 1. der Aschermittwoch und die drei letzten Tage der Karwoche;
 2. die Quatemberfreitage und die Freitage in der Fastenzeit und im Advent;

3. die Vigilien von Weihnachten und Pfingsten.
- II. Gebotene Fasttage ohne völlige Abstinenz, d. h. ohne völlige Enthaltung von Fleischspeisen, aber mit nur einmaliger Sättigung sind:
1. alle übrigen in Nr. I nicht aufgeführten Tage der vierzehntägigen Fastenzeit mit Ausnahme der Sonntage;
 2. die Quatember-Mittwochen und Samstage, und die Mittwochen im Advent;
 3. die Vigilien von Mariä Himmelfahrt, Peter und Paul und Allerheiligen.
- III. Nur Abstinenztage ohne Fasten sind:
alle übrigen Freitage im Jahre, auf die nicht ein gebotener Feiertag fällt.
- IV. Die Verpflichtung zur Abstinenz erstreckt sich vom siebenten Lebensjahre bis zum Lebensende, zum Fasten vom 21. bis zum 60. Lebensjahre.
- Die Fasttage unter Nr. I sind im Kalendarium Seite 3 und 4 mit ††, die Fasttage unter Nr. II mit † bezeichnet.
- Eine etwaige Aenderung dieser bisherigen Fastenordnung wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Kirchenplatzmiete

wird vom Kirchvater in den ersten Tagen des Januar für das verflossene Jahr erhoben. Die Höhe derselben ist dem Opferfinn der Gläubigen freigestellt, die aber bedenken mögen, daß sonst keine Kirchensteuer von ihnen erhoben wird, die jedoch erhoben werden muß, sobald die freiwilligen Gaben für die Kirche sich verringern oder nicht mehr die Bedürfnisse der Kirche decken.

Am 9. und 10. Mai hat jeder nur Anspruch auf den Platz in der Kirche, welchen er unbesezt vorfindet.



Bruderschaftsaltar in der Kirche zu Kupferberg.

Adhtung! Öfters durchlesen!

Grundsätze der Kirche über Ehe und Kindererziehung.

1. Eine rechtmäßig geschlossene eheliche Verbindung zwischen Christen ist nach der Lehre der katholischen Kirche **unauflöslich!** Wird eine Ehe geschieden, so darf der geschiedene katholische Teil bei Lebzeiten des anderen geschiedenen Teiles nie eine andere Ehe eingehen. Kein Katholik darf Geschiedene heiraten, wenn der andere geschiedene Teil noch lebt. Geschieht dies doch, so ist die Ehe ungültig!

2. Die Eheschließung vor dem Standesamte genügt wohl dem bürgerlichen Gesetze, aber eine kirchliche, d. h. eine vor Gott und der Kirche gültige Ehe kommt dadurch unter Katholiken nicht zustande. Deshalb darf die kirchliche Trauung d. h. die Trauung in einer katholischen Kirche aus keinem Grunde unterlassen werden, am allerwenigsten wegen der Trauungsgebühren, die armen Brautleuten gern ermäßigt oder erlassen werden. Katholiken, welche sich kirchlich nicht trauen lassen, werden zu den Sakramenten nicht mehr zugelassen, bis die kirchliche Trauung nachgeholt ist.

3. Da die Ehe ein Sakrament ist, das würdig nur im Stande der Sündlosigkeit empfangen werden kann, so muß der Katholik vorher zur hl. Beicht und Kommunion gehen. Vor der kirchlichen Trauung dürfen Brautleute nicht zusammen wohnen! Der Brautstand muß ein **ehrbarer** sein! **Mädchen, werft Eure Ehre nicht weg!** Auch dann nicht, wenn Euch ein festes Eheversprechen gegeben ist! Mit teuflischem Hohn machen sich unsere Gegner über ein gefallenes katholisches Mädchen lustig, gerade weil es katholisch ist! **Ihr Junggesellen, werdet nicht Mörder an der Ehre unschuldiger Mädchen!**

Wer ein Mädchen betört, ist ein brutaler, roher, gewissenloser Mensch! Ihr wollt einst Familienväter sein, was würdet Ihr sagen, wenn dann ein Wüstling käme und Euere eigenen Kinder unglücklich machte.

Ihr Eltern, die Ihr aus Eurer Jugend wißt, daß die Gefahren der Ehelosigkeit groß sind, zwingt Euere erwachsenen Söhne nicht, mit einer Eheschließung auch dann noch zu warten, wenn dieselbe wohl möglich wäre! Ihr seid mit verantwortlich für die Sünden Eurer Kinder!

Der Weg zur unglücklichen Ehe führt über den öffentlichen Tanzboden, durch das Dunkel verführerischer Mächte, durch Trinkgelage und den Kreis schlechter Gesellschaft, und vor allem durch die Wüste religiöser Gleichgültigkeit!

4. Die Ehe muß bald nach der standesamtlichen Handlung vor dem Ortspfarrer oder dessen Stellvertreter und vor zwei Zeugen in der Kirche geschlossen werden. Bei der Trauung soll nicht unnützer Aufwand getrieben werden, sondern jeder soll sich nach seiner Decke strecken. Am allerwenigsten paßt sich ein großes Gepränge für Brautleute, die auf frühere Zeiten mit Scham und Reue zurückblicken müssen. Wer aber in der Lage ist, eine reichere Hochzeitsfeierlichkeit zu veranstalten und dabei größeren Aufwand treibt, soll sich auch der Kirche gegenüber gern opferwillig zeigen und nicht gerade von ihr alles umsonst haben wollen.

5. Das dreimalige **Aufgebot** in der Kirche, welches beim Ortspfarrer vor der Anmeldung auf dem Standesamte zu bestellen ist, hat den Zweck, etwaige Hindernisse zu entdecken. Brautleute gemischter Konfession müssen es persönlich wenigstens acht Tage vor der ersten Abkündigung bestellen. Wer gegen eine beabsichtigte Eheschließung einen begründeten Einspruch erheben will, soll dies bald tun. Alle Brautleute müssen sich vor der Trauung, am besten bei Bestellung des Aufgebotes, persönlich zu einer Belehrung (Brautexamen) bei dem Pfarrer einstellen.

6. **Gemischte Ehen** d. h. Ehen zwischen Katholiken und Evangelischen gestattet die Kirche nur mit schwerem Herzen und zwar nur dann, wenn die Brautleute mit zwei Zeugen vor dem Pfarrer die schriftliche Versicherung an Eidesstatt abgeben, daß

- a) sämtliche zu erwartende Kinder in der **katholischen Kirche getauft** und in der **katholischen Religion erzogen** werden, also in Zukunft nur die vorhandene katholische Schule besuchen sollen,
- b) die Trauung **nur** in der katholischen Kirche stattfindet,
- c) der katholische Teil in der Ausübung seiner Religion nicht gehindert werde,

d) der katholische Teil durch gottgefälligen Lebenswandel, herzliche Frömmigkeit, liebevolle Belehrung dem nicht katholischen Teile den Beweis liefern will, daß die katholische Religion wohl die wahre Religion Christi ist, daß sie in der Lage ist, den Menschen zu heiligen und voll auf glücklich zu machen. Um dies zu können, muß der katholische Teil aber seine Glaubenskenntnis durch jede Gelegenheit (Predigtanhörung, fromme Bejug) zu vertiefen suchen und dann nach seinem Glauben leben.

Wer diese Versicherung abgibt, das Versprechen aber **nicht** hält, ist eidbrüchig und schließt sich selbst von den Gnadenmitteln der Kirche aus.

Wer diese Versicherung **nicht** abgeben mag, sich in einer nichtkatholischen Kirche trauen läßt und schließlich auch seine Kinder nicht katholisch erziehen läßt, wird zu den Sakramenten nicht mehr zugelassen. Kommt früher oder später die Reue über derartige unglückliche und schwache Katholiken, so mögen sie sich an ihren Pfarrer wenden, der entscheiden wird, ob und unter welchen Bedingungen eine Wiederaufnahme in die volle Kirchengemeinschaft möglich ist. Vor allem sollen sie in schwerer Krankheit es nicht unterlassen, ihren katholischen Pfarrer zu rufen. Sterben sie unversöhnt mit der Kirche, so **muss** ihnen die katholische kirchliche Beerdigung verweigert werden.

7. Bezüglich der Kindererziehung in Mischehen mag sich der katholische Teil folgendes merken:

- a) Ist der Vater katholisch und das Kind katholisch getauft, so ist die äußere katholische Erziehung des Kindes am wenigsten gefährdet, sie wird aber unmöglich, wenn der Vater so feige und schwach wird und sich durch seine womöglich katholikenfeindliche Frau, deren Verwandte und sonstige zwar ungerufene, aber oft recht angesehene Berater bewegen läßt, eine protokollarische schriftliche Erklärung abzugeben, daß sein Kind evangelisch erzogen werden soll. Bis diese Erklärung abgegeben ist, muß das Kind gesetzlich vom evangelischen Religionsunterricht zurückgewiesen werden. Wird trotzdem der Versuch gemacht, das Kind zum evangelischen Religionsunterricht heranzuziehen, so soll diese Gesetzeswidrigkeit dem Pfarrer mitgeteilt werden.

Da eine evangelische Mutter ganz unmöglich ein tieferes Verständnis katholischen Denkens und Fühlens

haben kann, muß der Vater sich doppelt bemühen, das Kind und die Mutter religiös zu unterweisen.

b) Ist der Vater katholisch und das Kind evangelisch getauft, so gilt für Schulzwecke nach der augenblicklichen Gesetzeslage das Kind für katholisch und sollte vom Vater von vornherein einer katholischen Schule überwiesen werden; schickt er es aber in eine evangelische, weil keine katholische am Orte ist, so schützt er sich vor Mißverständnissen am besten durch eine schriftliche, protokollarische Erklärung, daß er den evangelischen Religionsunterricht nicht wünsche. Es kommt vor, daß ein evangelischer Ortschulinspektor mangels der Erklärung des Vaters derartige Kinder ohne Bedenken am evangelischen Religionsunterricht teilzunehmen zwingt, und sich hinterher, wenn die Sache klargestellt wird, damit entschuldigt, er habe in der Ueberweisung des Kindes in die evangelische Schule eine stillschweigende Zustimmung des katholischen Vaters erblickt, daß sein Kind evangelisch erzogen werden solle.

c) Ist die Mutter katholisch, der Vater evangelisch, das Kind aber katholisch getauft, so gilt für Schulzwecke das Kind trotzdem als evangelisch und kann gezwungen werden, am evangelischen Religionsunterricht teilzunehmen. Will der seiner Frau wohlgesinnte Vater das Kind aber einer katholischen Schule zuführen oder in einer evangelischen vom evangelischen Religionsunterrichte freimachen, so muß er, sei es, daß das Kind eben erst schulpflichtig wird, oder bereits eine evangelische Schule besucht, eine schriftliche protokollarische Erklärung persönlich vor einem Notar oder vor Gericht oder vor dem Landrat abgeben, daß er katholische Erziehung seines Kindes wünsche. Nur auf Grund dieser Erklärung darf das Kind in eine katholische Schule aufgenommen und in einer evangelischen katholischen Religionsunterricht erhalten.

d) Ist die Mutter katholisch, der Vater evangelisch, das Kind aber evangelisch getauft, so gilt das Kind überhaupt als evangelisch, und falls der Vater geneigt sein sollte, das Kind katholisch erziehen zu lassen, so hat er dieselbe protokollarische Erklärung, wie vorher in c erwähnt, abzugeben.

Zu c und d ist noch besonders zu erwähnen: Wird eine katholische Mutter, die katholisch getraut wurde, deren

Kind katholisch getauft worden ist, und deren evangelischer Mann vor der Trauung in die katholische Kindererziehung eingewilligt hat, trotzdem später von ihrem Manne durch Verweigerung jener protokollarischen Erklärung gezwungen, ihr Kind der evangelischen Kirche zu überlassen, so wird sie zu den heiligen Sakramenten zugelassen, wenn sie ihr Kind so erzieht, daß dieses mit 14 Jahren selbst in der Lage ist, sich für die katholische Religion zu entscheiden; wird ihr auch diese religiöse Beeinflussung unmöglich gemacht, so wird die Kirche die wirkliche Unschuldige nicht von sich weisen. Schwerer liegt der Fall, wenn die katholische Mutter von vornherein durch evangelische Trauung oder evangelische Taufe in die nicht katholische Erziehung förmlich oder stillschweigend eingewilligt hat. Sie wird zu den heiligen Sakramenten nicht mehr zugelassen. Siehe oben unter Abschnitt 6 am Ende.

e) Uneheliche Kinder katholischer Mütter gelten nach den bestehenden Gesetzesbestimmungen für Schulzwecke als katholisch, selbst wenn sie, was wohl selten vorkommen wird, infolge irgend welcher Umstände evangelisch getauft wären. Wird jedoch ein uneheliches Kind durch nachfolgende Eheschließung der Eltern legitimiert, so bestimmt der Vater die Konfession des Kindes, wie vorher sub a bis d ausgeführt worden ist.

f) Vom 1. April 1908 an sind die katholischen Kinder auf Grund des Gesetzes vom 28. Juli 1906, sofern sie in Jannowitz, Waltersdorf und Dreschburg wohnen, der katholischen Schule in Kupferberg als Gasthulkinder zu überweisen. Die Schullasten dafür werden von den 3 Gemeinden durch Zahlung eines Gasthulkgeldes an die Stadt Kupferberg, nicht aber von den Vätern der Kinder getragen; es entstehen also durch den Besuch der katholischen Kinder in der Schule zu Kupferberg den Hausvätern keine besonderen Kosten. Würden jedoch vom 1. 4. 1908 an katholische Kinder, die gesetzlich dem Gasthulkschulbezirk Kupferberg zugewiesen sind, auf Wunsch des Vaters trotzdem die evangelischen Schulen in Jannowitz oder Waltersdorf besuchen, dann müssen die Väter noch ein besonderes Fremdenschulgeld an ihre Gemeinden bezahlen, zum katholischen Religionsunterrichte müßten die Kinder aber trotzdem nach Kupferberg kommen.

Die katholischen Kinder von Adlersruh, Rudelstadt und Schönbach besuchen auch nach dem 1. 4. 1908 die evangelischen Schulen ihrer Orte und erhalten wie bisher besonderen katholischen Religionsunterricht in der evangelischen Kantorschule zu Rudelstadt. Unkosten entstehen den Hausvätern dadurch nicht. Die katholischen Kinder von Kunzendorf sind dem Gastschulbezirke Streckenbach zugewiesen, müssen also die katholische Schule in Streckenbach besuchen, ohne daß die Hausväter dafür besonders zu zahlen hätten.

8. Liebe Eltern, bringt Eueren Kindern beizeiten die Anfangslehren katholischen Glaubens bei! Das Vater Unser, Ave Maria muß das Kind mit dem Sprechen erlernen, dann mag der Glaube („Ich glaube an Gott, den Vater“ etc.), die drei göttlichen Tugenden, die 10 Gebote und das Gebot der Liebe folgen. Gleichzeitig lehrt ihnen das hl. Kreuzzeichen und **führt die Kinder, sobald sie nur mit Kindesneugierde und Kindesverständnis sehen gelernt haben, in die Kirche**, nicht erst, wenn sie bereits schulpflichtig sind! Die zeitige Weckung ihres religiösen Sinnes verschafft Euch artige, gesittete, dankbare und wahrhaft liebenswürdige Kinder, die in Eurem Alter Euch Freude, Trost und Stütze sein werden!

Kollekten,

welche alljährlich in der Kirche abgehalten werden:

1. für den Afrika-Verein, am Feste der Erscheinung des Herrn (hl. 3 Könige), angeordnet am 20. November 1890 von Leo XIII. zum Zwecke der Sklavenbefreiung in Afrika und zum Besten der Missionen unter den Negeren.
2. für den Bonifatius-Verein, am Sonntage nach dem Feste des hl. Bonifatius (5. Juni), angeordnet am 2. Dezember 1854 durch Fürstbischof Heinrich Förster zum Besten des Kirchen- und Schulbaues und zur Unterstützung armer Gemeinden in gemischten Gegenden.
3. für den Deutschen Verein vom hl. Lande, am Karfreitag, neu bestätigt am 15. März 1897 durch Fürstbischof Georg Kardinal Kopp zur Pflege der hl. Stätten in Palästina.

4. für das hl. Grab in Jerusalem, am Karfreitag, wie Nr. 3.
5. für den St. Josephs-Verein, am 4. Sonntag nach Ostern, angeordnet durch Verfügung vom 4. Dezember 1871 zur Unterstützung der kirchlichen Bedürfnisse der Deutschen im Auslande.
6. für den St. Michael-Verein, viermal jährlich, angeordnet durch Verfügung vom 15. April 1897 zur Unterstützung des päpstlichen Stuhles. (Peterspfennig.)
7. für den Raphael-Verein, am 2. Sonntage im September, angeordnet durch Verfügung vom 12. Februar 1875 zum Schutze der nach Amerika auswandernden Deutschen.
8. für die geistlichen Bildungsanstalten, viermal jährlich, neu empfohlen durch fürstbischöfliche Verfügung vom 28. März 1895 zur Unterstützung der Studierenden und Gymnasiasten, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen.
9. für den Isidor-Verein, einmal jährlich, empfohlen durch fürstbischöfliche Verfügung vom 30. Januar 1892, zum religiösen Schutze der Sachseingänger (ländlicher, ober-schlesischer Arbeiter, die sich in andere Provinzen verdingen).
10. für die Blinden einmal jährlich.
11. für die Taubstummen einmal jährlich.
12. für die Herz-Jesu-Erzbruderschaft zu Kupferberg, seit 1725 am 3. Sonntag nach Ostern zu Bruderschaftszwecken.
13. für die Weihnachts-Bescherung der Schulkinder, seit alten Zeiten im Advent.
14. für Pfarrer und Küster (Kantor), observanzmäßig während des Hochamtes an Stelle des Opferganges, in Kupferberg am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag, Fronleichnam, Titularfest und weißer Sonntag; in Rudelstadt am 1. Weihnachts-, 2. Oster- und 2. Pfingstfeiertag, Sonntag nach Fronleichnam; in Jannowitz am 1. Osterfeiertag und Mariä-Himmelfahrt (Titularfest).
15. Sammelkollekte, aus derselben werden die Diözesan-Kirchensteuern bestritten, der Mehrertrag aber den eigenen armen Kirchen zugewandt.

Die Kollekte Nr. 6 wird, wenn auch immer, so doch in diesem Jahre dem Opfersinn der Gläubigen **ganz besonders** empfohlen!

Dank und Bitte.

Als das Kupferberger Pfarramt im vorigen Jahre im Kirchenkalender sich Hilfe suchend an Gemeinde und Sommergäste wandte, ahnte es nicht, wie schnell seine Bitte erhört werden würde. Die Liebe Christi, dessen Heiligstes Herz in Kupferberg seit 183 Jahren ununterbrochen feurig verehrt worden ist, hat uns mit Wohlthaten geradezu überschüttet. Sämtliche 4 Kirchen haben von edlen Wohltätern neue schöne Paramente in allen Kirchenfarben und eine gediegene Ausstattung an Wäsche erhalten. Bare Geldgeschenke ermöglichten die Anschaffung von Meßbüchern, Pultern, einem Traghimmel und schließlich auch die Reparatur des Kirchendaches. Für einen Beichtstuhl in Jannowitz ist bereits ein schöner Betrag beisammen. An Stelle der alten, morschen Hochaltarfenster wurden 2 kostbare gemalte Glasfenster gestiftet, und bereits am Herz-Jesufeste bewundert. Ein großes Seitenfenster, künstlerisch gemalt und stark gebaut, um den Gebirgskürmen zu trotzen, ist ebenfalls gestiftet und bereits in Arbeit genommen. Und wie zahllos waren die kleinen Dienste der Gemeinden am Heiligtume! Allen Wohltätern sei ein herzlichstes „Gottvergelts“ ausgesprochen. Wie leicht wurde dem Pfarrer sein Arbeiten gemacht durch die Anhänglichkeit, Willigkeit und Frömmigkeit aller Kirchenbesucher, wie leicht durch die mitfühlende Teilnahme weiterer Kreise an den Geschicken seiner Kirchen und Gemeinden. Wir sind selbst Andersgläubigen ein staunenswertes Beispiel geworden.

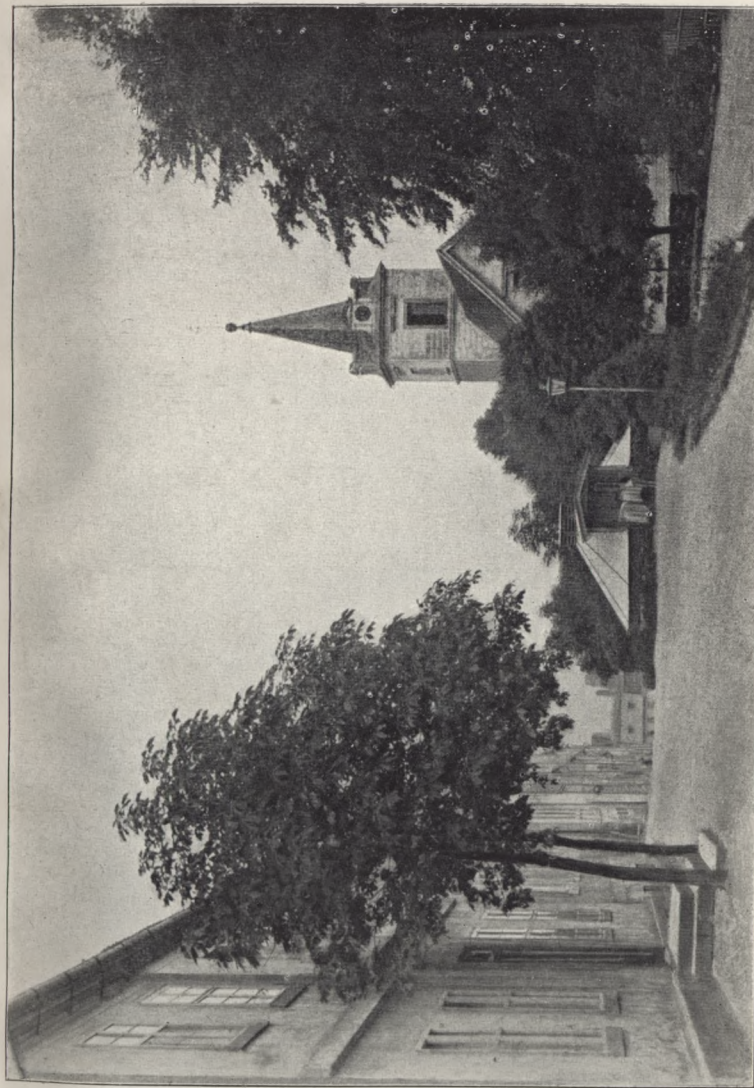
Domine, custodi hanc voluntatem!

Herr, erhalte diesen Geist der Liebe!

Ehre sei Gott in der Höhe!

Beim Pfarramte oder dem Kirchenvater zu Kupferberg sind für ein billiges Almosen zu haben:

Die Kirchenkalender 1904, 1905, 1906, 1907. Dieselben enthalten viele, früher noch nicht veröffentlichte Nachrichten über die Geschichte unserer Gegend.



Marktplatz in Kupferberg.

Ebenso ist zu haben ein Büchlein:

„Geschichte der Herz-Jesu-Erz-Bruderschaft zu Kupferberg“

welches hochinteressante Nachrichten über das religiöse Leben unserer kleinen Gemeinde von 1725 bis heute enthält.

Zu mündlichen Berichten über die Geschichte von Kupferberg und der benachbarten Orte, zur Auskunft über Wanderungen, Naturschönheiten, Altertümer und Kunstschätze unserer Gegend ist der Ortspfarrer gern bereit.



Kirchenkalendarium.

heilige Messen: **Januar.** am 1. { Sonnen-Auf- } 759—408
 Wochentags 1/28 Uhr. und am 15. { Untergang } 753—426
 Jahrmärkte: Volkshain R am 6.; Liebenthal Taubenmarkt am 13.

- | | | |
|-----|-----|---|
| 1. | Mi | Neujahr: Kupferberg, 9 Amt, Predigt, 2 hl. Segen. |
| 2. | Do. | Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschafts-
messe und Andacht. |
| 5. | S. | Sonntag nach Neujahr: Rudelstadt, 9 1/2 Amt, Predigt,
Christenlehre; Kupferberg; 3/48 hl. Messe,
Predigt, 2 Wasserweihe, hl. Segen. |
| 6. | Mo. | hl. Dreikönige: Jannowitz, 9 1/4 Amt, Predigt,
Kollekte Nr. 1, Wohnungsweihe; Kupferberg,
2 Krippenandacht, 1/28—6 Wohnungsweihe. |
| 12. | S. | 1. nach Epiphanie: Kammerwaldau, 9 1/2 Amt,
Predigt; Kupferberg, 7 hl. Messe, Predigt,
2 der freudreiche Rosenkranz, Kindheit-Jesu-
Andacht. |
| 19. | S. | Namen-Jesu-Fest: Kupferberg, 9 Standespredigt über
das hl. Sakrament der Ehe, Amt, 2 Segens-
andacht. |
| 26. | S. | Fest der hl. Familie: Rudelstadt, 9 1/2 hl. Messe,
Predigt, Christenlehre; Kupferberg, 3/48
hl. Messe, Predigt, Kollekte Nr. 8, 2 Andacht
des Vereins der hl. Familie, hl. Segen. |
| 27. | Mo. | Geburtstag S. M. des Deutschen Kaisers
Wilhelm II. (geb. 1859). Kupferberg, 9 Amt. |

heilige Messe: **Februar.** am 1. { Sonnen-Auf- } 735—453
 Wochentags 1/28 Uhr. und am 15. { Untergang } 712—518

Jahrmärkte: Lahn Taubenmarkt am 5.

- | | | |
|-----|-----|---|
| 2. | S. | Mariä Lichtmess: Kupferberg, 9 Kerzenweihe, Amt,
Predigt, Kollekte Nr. 10; 2 Erteilung des
St. Blasiussegens, hierauf hl. Segen. |
| 6. | Do. | Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschafts-
messe und Andacht. |
| 7. | Fr. | Ewige Anbetung: 7 Aussetzung des Allerheiligsten,
Amt, 8—11, 12—6 Besuchsstunden der ein-
zelnen Familien Kupferbergs, 11—12 Besuchs-
stunde der Kinder, 6 eucharistische Predigt,
Segensandacht und Einsetzung. |
| 9. | S. | 5. nach Epiphanie: Jannowitz, 9 1/4 Amt, Predigt,
Kollekte Nr. 6, Kupferberg 3/48 hl. Messe,
2 Segen. |
| 16. | S. | Septuagesima: Rudelstadt, 9 1/2 Amt, Predigt,
Christenlehre, Kollekte Nr. 11; Kupferberg,
3/48 hl. Messe, Predigt, 2 hl. Segen. |
| 23. | S. | Sexagesima: Kupferberg, 9 Predigt, Amt, 2 hl.
Segen. |

heilige Messe: **März.** am 1. { Sonnen-Auf- } 645—541
 Wochentags 1/28 Uhr. und am 15. { Untergang } 616—603

Jahrmärkte: Hirschberg B. am 5.; Jauer R. am 31.

- | | | |
|-----|-----|---|
| 1. | S. | Quinquagesima: Rudelstadt, 9 1/2 hl. Messe, Predigt,
Christenlehre; Kupferberg 3/48 hl. Messe, Predigt,
2 hl. Segen. |
| 4. | Mi. | Aschermittwoch: Nach der hl. Messe Einäscherung. |
| 5. | Do. | Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschafts-
messe und Andacht. |
| 6. | Fr. | An allen Freitagen der hl. Fastenzeit ist Kreuzweg-
andacht in der hl. Messe. |
| 8. | S. | 1. Fastensonntag: Kupferberg, 9 Osterbeichte, Amt,
2 Uhr Fastenpredigt, Passionsandacht, Kol-
lekte Nr. 15. |
| 11. | Mi. | Quatember-Requiem. |

12. Do. Vom 12. bis 18. nach der hl. Messe St. Joseph=
Andacht.
13. Fr. Quatember-Requiem.
14. Sb. Nachm. 2 Uhr Kinderbeichte.
15. S. **2. Fastensonntag:** Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Kinderbeichte, Amt und Christenlehre; Kupferberg, $\frac{3}{4}$ 8 hl. Messe, 2 Fastenpredigt, Passionsandacht, Kollekte Nr. 15.
19. Do. St. Joseph: $\frac{1}{2}$ 8 Amt.
22. S. **3. Fastensonntag:** Kupferberg, 9 Osterbeichte, Amt, 2 Fastenpredigt, Passionsandacht, Kollekte Nr. 15.
25. Mi. **Mariä Verkündigung:** Zannowitz, 9 $\frac{1}{4}$ Osterbeichte, Amt, Predigt. Kupferberg, $\frac{3}{4}$ 8 hl. Messe, 2 Segensandacht.
29. S. **4. Fastensonntag:** Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Osterbeichte, heilige Messe, Christenlehre; Kupferberg, $\frac{3}{8}$ 8 heilige Messe, 2 Fastenpredigt, Passionsandacht, Kollekte Nr. 15.

heilige Messe:
Wochentags 7 Uhr.

April.

am 1. (Sonnen-Auf- $\frac{5}{5}^{39}$ — $\frac{6}{6}^{30}$
und
am 15. (Untergang $\frac{5}{5}^{10}$ — $\frac{6}{6}^{51}$)

Fahrmärkte: Am 1. Jauer R; am 6./7. Schönan R, am 7. B; am 13. Volkenhain R, am 14. Volkenhain B; am 14. Rudelstadt R. B; am 28. Kupferberg R. B.

2. Do. Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschafts=
messe und Andacht.
5. S. **5. Fastensonntag:** Kupferberg, 9 Osterbeichte, Amt, 2 Fastenpredigt, Passionsandacht, Kollekte Nr. 15.
12. S. **Palmsontag:** Kupferberg, 9 Osterbeichte, Palmen=
weihe, Amt, 2 Fastenpredigt, Passionsandacht, Kollekte Nr. 15.
16. Do. Gründonnerstag: 8 Amt.
17. Fr. **Karfreitag:** Kupferberg, 9 Zeremonien, 2 Fasten=
predigt, Aussetzung der hl. Kreuzpartikel, Passions=
andacht, Kollekte 3 und 4. Besuch des hl. Grabes bis abends 6 Uhr, um $\frac{1}{2}$ 6 schmerz=
hafter Rosenkranz.

18. Sb. Karfreitag: 7 Feuer- und Wasserweihe, Amt.
19. S. **heiliges Ostersfest:** Kupferberg, $\frac{1}{2}$ 7 Auferstehungs=
feier, Hochamt mit Aussetzung, Predigt, Tebeum,
Segen, Kollekte Nr. 14; 2 hl. Segen; Rudelstadt;
9 $\frac{1}{2}$ Hochamt, Predigt, Tebeum, Segen, Kollekte
Nr. 14.
20. Mo. **Ostermontag:** Zannowitz, 9 $\frac{1}{4}$ Hochamt, Predigt,
Kollekte Nr. 14; Kupferberg, $\frac{3}{4}$ 8 hl. Messe,
2 der glorreichen Rosenkranz.
23. Do. St. Georg. Namenstag Sr. Eminenz des Hoch=
würdigsten Herrn Fürstbischofs von Breslau,
Georg Kardinal Ropp.
25. Sb. Nachm. 2 Uhr Kinderbeichte. Früh nach der hl.
Messe St. Markusbittgang.
26. S. **Weißer Sonntag:** Kupferberg, 9 Hochamt, Predigt,
Feier der 1. hl. Kommunion der Kinder,
Kollekte 14; 2 hl. Segen. Bitte die Kirche zu
schmücken!

heilige Messe:
Wochentags $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Mai.

am 1. (Sonnen-Auf- $\frac{4}{4}^{39}$ — $\frac{7}{7}^{16}$
und
am 15. (Untergang $\frac{4}{4}^{10}$ — $\frac{7}{7}^{36}$)

Fahrmärkte: Am 4. in Liebau R, am 11./12. in Vandeshut R am 12. B, am 26. in Rudelstadt R. B.

1. Fr. Kupferberg, Abends 7 Maiandacht mit Predigt.
3. S. **2. nach Ostern:** Fischbach, **Walburgisfest,** 8 Amt,
9 Festpredigt, Levitenamt, 2 hl. Segen;
Kupferberg, $\frac{1}{2}$ 6 hl. Messe, Predigt.
6. Mi. Abends 7 Maiandacht mit Predigt.
9. Sb. **Vorfeier des 183. Hauptfestes der Herz-Jesu-Erz-Bruderschaft:**
Von 3 Uhr an Beichte abends 6 $\frac{1}{2}$ Eröffnungs=
predigt, Segensandacht.
10. S. **3. nach Ostern: St. Joseph Schutzpatron: 183. Hauptfest**
der Herz-Jesu-Erz-Bruderschaft zu Kupferberg: Von
5 Uhr an Beichtgelegenheit. Hl. Messen um
5 und $\frac{1}{2}$ 7. Erweckungspredigt um 6.
Frühamt um $\frac{1}{4}$ 8. St. Joseph-Predigt
um 8. St. Joseph-Amt um 9 Uhr. **Haupt=
festpredigt** um $\frac{3}{4}$ 10. **Feierliches Leviten-Amt** um

- 10³⁰, Tedeum um 1/2 12, darauf bei günstigem Wetter theophrastische Prozession um die Kirche. Um 3 Uhr Maiandacht mit Marienpredigt. Klingenbeutel und Kollekte Nr. 12.
11. Mo. Nachfeier des Bruderschaftsfestes: 8 Requiem für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft.
13. Mi. Abends 7 Maiandacht mit Predigt.
17. S. 4. nach Oftern: Rudelstadt, 9 1/2 Amt, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, 3/48 hl. Messe, abends 7 Maiandacht mit Predigt.
24. S. 5. nach Oftern: Zannowitz, 9 1/4 Amt, Predigt, Kollekte Nr. 5; Kupferberg, 3/48 hl. Messe, abends 7 Maiandacht mit Predigt.
28. Do. Christi Himmelfahrt: Kupferberg, 9 Predigt, Hochamt, Kollekte Nr. 2, abends 7 Maiandacht mit Predigt.
29. Fr. Beginn der Pfingstnovene nach der hl. Messe.
31. S. 6. nach Oftern: Rudelstadt, 9 1/2 Kinderbeichte, hl. Messe, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, 3/48 hl. Messe, Predigt; abends 7 Schluß der Maiandacht mit Predigt.

hl. Messe:
Wochentags 1/2 7 Uhr.

Juni.

am 1. { Sonnen-Aufg. } 359—757
und
am 15. { Untergang } 352—808

Jahrmärkte: Am 1./2. Hirschberg K; am 2. Hirschberg B; am 16. Kupferberg KB; am 23./24. Schmiedeberg und Zauer K; am 24. ebenda. B; am 30. Landeshut B.

2. Di. **Geburtstag des hl. Vaters Pius X.** (geb. 1835 in Niese, Italien), 1/2 7 hl. Messe auf die Meinung des hl. Vaters.
4. Do. Kupferberg, 6 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
7. S. **hl. Pfingstfest:** Kupferberg, 7 Predigt, Hochamt, Tedeum, Segen, Kollekte Nr. 14, nachm. 2 hl. Segen; Rudelstadt, 9 1/2 Amt, Predigt, Tedeum, Segen, Kollekte Nr. 14.



Hochaltar der Kath. Kirche in Rudelstadt.

8.	Mo.	Pfingstmontag: Jannowitz, 9 ¹ / ₄ Hochamt, Predigt, Kollekte Nr. 14; Kupferberg, ³ / ₄₈ hl. Messe, 2 der freudenreiche Rosenkranz.
10.	Mi.	Quatemberrequiem.
12.	Fr.	Quatemberrequiem.
13.	Sb.	Nachm. 2 Uhr Kinderbeichte.
14.	S.	hl. Dreifaltigkeit: Kammerwaldau, 9 ¹ / ₂ Beichte, Amt und Predigt; Kupferberg, 7 hl. Messe, Predigt, 2 der freudenreiche Rosenkranz.
18.	Do.	Eronleichnam: Kupferberg, ¹ / ₂₉ Predigt, darauf Hochamt mit Aussetzung, theophorische Prozession, Tedeum, Kollekte Nr. 14; 2 hl. Segen.
21.	S.	2. nach Pfingsten: Eronleichnamsfest in Rudelstadt, 9 Predigt, Hochamt mit Aussetzung, Prozession, Tedeum, Kollekte Nr. 14; Kupferberg, ³ / ₄₈ hl. Messe, 2 der glorreiche Rosenkranz.
24.	Mi.	Johannes der Täufer: Kupferberg, 6 Predigt und Amt.
26.	Fr.	Herz-Jesu-Fest: Kupferberg, 6 Amt und Predigt.
28.	S.	3. nach Pfingsten: St. Johannesfest in Alt-Röhrsdorf, 9 Predigt, Levitenamt; Kupferberg, 6 hl. Messe, 2 der schmerzhaften Rosenkranz.
29.	Mo.	Peter und Paul: Patronatsfest in Zeipe, 9 Predigt, Levitenamt; Kupferberg, ¹ / ₂₇ Amt, Predigt.

hl. Messe:
Wochentags ¹/₂₇ Uhr.

Juli.

am 1. } Sonnen-Auf- { 357—810
und
am 15. } Untergang { 409—802

Jahrmärkte: Am 6./7. in Schönau A; am 7. in Schönau B; am 9. in Girschberg B; am 12. in Volkshain A.

2.	Do.	Kupferberg, 6 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
5.	S.	4. nach Pfingsten: Jannowitz, 9 ¹ / ₄ Amt, Predigt, Kollekte Nr. 15; Kupferberg, ³ / ₄₈ hl. Messe, 2 hl. Segen.
12.	S.	5. nach Pfingsten: Kupferberg, 9 Predigt, Amt, Kollekte Nr. 11, 2 hl. Segen.
19.	S.	6. nach Pfingsten: Rudelstadt, 9 ¹ / ₂ Amt, Predigt, Christenlehre, Kollekte Nr. 6; Kupferberg, ³ / ₄₈ hl. Messe, Predigt, Kollekte Nr. 15, 2 heiliger Segen.

25. **Ch.** Geburtstag Sr. Eminenz des Hochwürdigsten Herrn, Herrn Georg Kardinal Ropp, Fürstbischofes von Breslau, geb. 1837 in Duderstadt.
26. **S.** 7. nach Pfingsten: Jannowitz, 9¹/₄ Amt, Predigt, Kollekte Nr. 8; Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, 2 hl. Segen.

heilige Messe:
Wochentags 1²⁷ Uhr **August.** am 1. (Sonnen-Auf- 4³⁰—7⁴⁰
und
am 15. (Untergang 4⁵¹—7¹⁷)

Jahrmärkte: Am 4. Rudelstadt K; am 17. Viebau K; am 25. Kupferberg K; am 31. Hirschberg K.

2. **S.** 8. nach Pfingsten: Kupferberg, 9 Predigt, Amt, Kollekte Nr. 7, 2 hl. Segen.
4. **Di.** Jahrestag der Wahl Pius X. zum Oberhaupte der Kirche (1903), Kupferberg, 1²⁷ hl. Messe auf die Meinung des Hl. Vaters.
6. **Do.** Kupferberg, 6 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
9. **S.** 9. nach Pfingsten: Jahrestag der Krönung Pius X. (1903) Rudelstadt, 9¹/₂ Amt, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, Predigt, 2 hl. Segen.
16. **S.** Mariä Himmelfahrt: Jannowitz, Titularfest, 9¹/₄ Hochamt, Predigt, Tedeum, Kollekte Nr. 14; Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, 2 Segensandacht.
23. **S.** Herz-Mariäfest: Kammerwaldau, 9¹/₂ Amt, Predigt; Kupferberg, 7 hl. Messe, Predigt, 2 der freudensreiche Rosenkranz.
28. **Fr.** St. Augustinus, Rudelstadt, Titularfest, 10¹/₄ hl. Messe, Predigt.
30. **S.** Schutzengelfest: Kupferberg, 9 Predigt, Amt, Kollekte Nr. 15, 2 hl. Segen.

hl. Messe:
Wochentags 7 Uhr. **September.** am 1. (Sonnen-Auf- 5¹⁶—6⁴³
und
am 15. (Untergang 5³⁷—6¹²)

Jahrmärkte: Am 1. Hirschberg K; am 8. Landeshut B; am 15./16. Schmiedeberg K und am 16. ebenda B; am 22./23. Jauer K und am 23. ebenda B.

3. **Do.** Kupferberg, 1²⁷ Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
6. **S.** 13. nach Pfingsten: Regidifest in Kleinhelmisdorf, 9 Festpredigt und Gebetenamt; Kupferberg, 1²⁶ hl. Messe, 2 schmerzhafter Rosenkranz.
13. **S.** Mariä Geburt: Rudelstadt, 9¹/₂ Kinderbeichte, Amt, Predigt, Christenlehre, Kollekte Nr. 8; Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, Predigt, 2 Segensandacht.
16. **Mi.** Quatember-Requiem.
18. **Fr.** Jubiläumstag des Hl. Vaters Pius X. (50jähriges Priesterjubiläum): Kupferberg, 7 Amt.
19. **Ch.** Quatember-Requiem; Nachm. 2 Kinderbeichte.
20. **S.** 15. nach Pfingsten: Feier des Jubiläums des Hl. Vaters. Am Vorabende von 5—6 Uhr feierliches Glockengeläute von den Kirchtürmen zu Kupferberg, Jannowitz, Seiffersdorf, Kammerwaldau und Rudelstadt. Festgottesdienst in Kupferberg, 9 Festpredigt, Hochamt, Tedeum, hl. Segen, Kollekte Nr. 6 für den Hl. Vater, 2 hl. Segen. Nachmittag: Kinderfest. Kirche schmücken!
27. **S.** 16. nach Pfingsten: Jannowitz, 9¹/₄ Amt, Predigt Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, 2 hl. Segen.

hl. Messe um 1²⁸ Uhr. **Oktober.** am 1. (Sonnen-Auf- 6⁰¹—5³⁸
und
am 15. (Untergang 6²²—5⁰⁸)

Jahrmärkte: Am 5./6. Schönau K und am 6. B; am 12. Volkenhain K, am 13. B; am 13. Rudelstadt K B; am 27. Kupferberg K B.

1. **Do.** Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
4. **S.** Rosenkranzfest: Kupferberg, 9 Predigt, Amt, Kollekte Nr. 8, 2 Rosenkranz, hl. Segen.
11. **S.** Erntedankfest: Rudelstadt, 9¹/₄ Amt, Predigt, Segen, Kollekte Nr. 9; Kupferberg, ³/₄ hl. Messe, Predigt, 2 Rosenkranz, hl. Segen.

18.	So.	St. Hedwig und Allgemeine Kirchweih: Kammerwaldau, 9 $\frac{1}{2}$ Beichte, Amt, Predigt, Tedeum; Kupferberg, 7 hl. Messe, Predigt, 2 Rosenkranz.
22.	Do.	Geburtstag J. M. der Deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, geb. 1858.
25.	So.	20. nach Pfingsten: Jannowitz, 9 $\frac{1}{4}$ Amt, Predigt, Kollekte Nr. 6; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, 2 Rosenkranz, hl. Segen.

hl. Messe: am 1. } Sonnen-Auf- { 650—437
Wochentags $\frac{1}{28}$ Uhr. **November.** am 15. } und
am 15. } Untergang { 714—415

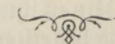
Jahrmärkte: Am 2./3. Vandeschut A, am 3. B; am 9. Viebau und Hirschberg A; am 10. Hirschberg B; am 24./25. Schmiedeberg A, am 25. B; am 30. Schönau A.

1.	So.	Allerheiligen: Kupferberg, 9 Predigt, Hochamt, Kollekte Nr. 15; 2 Segensandacht.
2.	Mo.	Allerseelen: Kupferberg, 8 Requiem, Prozession.
5.	Do.	Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
8.	So.	22. nach Pfingsten: Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Amt, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, Predigt, 2 Arme-Seelenandacht, hl. Segen.
15.	So.	23. nach Pfingsten: Kupferberg, 9 Predigt, Amt; 2 hl. Segen.
18.	Mi.	Mariä Opferung (Preussischer Fuß- und Bettag), Kupferberg, 9 Amt.
22.	So.	24. nach Pfingsten: Jannowitz, 9 $\frac{1}{4}$ Amt, Predigt; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, 2 hl. Segen.
29.	So.	1. im Advent: Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Beichte, Amt, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, Predigt, 2 hl. Segen.

Heilige Messe: am 1. } Sonnen-Auf- { 737—401
Wochentags $\frac{1}{27}$ Uhr. **Dezember.** am 15. } und
am 15. } Untergang { 753—358

Jahrmärkte: Am 1. in Schönau und Zauer A, am 2 in Zauer B.

3.	Do.	Kupferberg, 7 Herz-Jesu-Predigt, Bruderschaftsmesse und Andacht.
6.	So.	2. im Advent: Kupferberg, 9 Adventsbeichte, Predigt, Amt, Kollekte Nr. 13, 2 hl. Segen.
8.	Di.	Mariä unbefleckte Empfängnis: Kupferberg, 9 Predigt, Hochamt, Kollekte Nr. 13, 2 Segensandacht.
13.	So.	3. im Advent: Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Kinderbeichte, hl. Messe, Predigt, Christenlehre; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, Predigt, 2 hl. Segen.
16.	Mi.	Quatember-Requiem. Alle Tage Adventsbeichte.
18.	Fr.	
19.	Sa.	Nachm. 2 Kinderbeichte.
20.	So.	4. im Advent: Kupferberg, 9 Adventsbeichte, Predigt, Amt, 2 hl. Segen.
24.	Do.	hl. Abend: Kupferberg, 5 Kinder-Krippenandacht und Kinderpredigt, hl. Segen.
25.	Fr.	hl. Weihnachtsfest: Kupferberg, 6 hl. Christnacht, Hochamt mit Aussetzung, Predigt, Tedeum, hl. Segen, Kollekte Nr. 14; $\frac{1}{28}$ zweite hl. Messe, 5 Krippenandacht, hl. Segen. Rudelstadt, 9 $\frac{1}{2}$ Hochamt, Predigt, Tedeum, hl. Segen, Kollekte Nr. 14.
26.	Sa.	2. Weihnachtsfeiertag: St. Stephanus: Jannowitz, 9 $\frac{1}{4}$ Hochamt, Predigt, Kollekte Nr. 14; Kupferberg, $\frac{3}{48}$ hl. Messe, 5 Krippenandacht, hl. Segen.
27.	So.	Sonntag nach Weihnachten: St. Johannes Evang. Kupferberg, 9 Amt, Predigt, 2 freudenreicher Rosenkranz.
28.	Mo.	Vom 28.—31. ist die hl. Messe in Kupferberg um 8 Uhr.
31.	Do.	Silvester: Kupferberg, 5 Jahreschlußfeier, Predigt, Tedeum, hl. Segen, Kollekte Nr. 15.



Chronikalisches

von der Herz-Jesu-Erzbruderschaft zu Kupferberg,
gegründet 1725.

Unsere Bruderschaft feierte ihr 182. Stiftungsfest gemäß den von Papst Benedikt XIII. getroffenen Anordnungen auch im Jahre 1907 am 3. Sonntage nach Ostern, den 20., 21. und 22. April. Da es vom 10. bis 19. ununterbrochen geregnet hatte und bitter kalt war, war wenig Aussicht auf rege Teilnahme auswärtiger Bruderschaftsmitglieder. Auch am Morgen des 20. war keine Aenderung des Wetters zu verspüren. Gleichwohl kamen zu Mittag einige Pilger und später die aus helfenden Beichtväter, Herr P. Benediktus O. S. Fr. aus Reisse, Pfarrer Goebel aus Rohnstock und Pfarrer Herrmann aus Firschbach. Gegen 4 Uhr hellte sich der Himmel auf und die nächsten Eisenbahnzüge brachten so viel Wallfahrer, daß das Kirchlein um 6 Uhr, als der Ortspfarrer und Bruderschaftsvorsteher die Eröffnungspredigt mit Abendandacht hielt, die Zahl der Besucher kaum fassen konnte und die Beichtstühle schier belagert wurden. Dankbar wurde darum am nächsten Morgen bereits um 5 Uhr Herr Pfarrer Garack aus Gießmannsdorf als Hilfe im Beichtstuhl begrüßt; denn bereits um 1/25 hatten sich die ersten Gläubigen im Kirchlein eingefunden und von 5 Uhr an bis 1/41 war kein Platz mehr unbesezt, kein Stehplatz zu vergeben. Da drei stille heilige Messen gelesen und drei Aemter gesungen wurden, verteilten sich wenigstens die 700 Kommunikanten. Nach dem Frühmahl, welches der Ortspfarrer um 1/28 sang, hielt Pfarrer Herrmann-Firschbach die Frühpredigt über „die Liebe Christi“, und Erzpriester Forche, welcher in zahlreicher Begleitung seiner Firschberger Gemeinde inzwischen eingetroffen war, sang nunmehr um 9 Uhr das St. Joseph-Amt. Die Sonne stand seit Wochen zum ersten Male in feuriger Pracht am Himmel und warme Frühlingsluft breitete sich über Berg und Tal. Noch mehrten sich die Scharen fremder Pilger, die in breitem Strome die Bergstraße hinaufkamen. Unter ihnen war Pfarrer Stehlik-Kauffung, welcher um 9⁴⁰ die begeisterte Hauptpredigt über das

Thema „Herz Jesu, du Hoffnung der Sterbenden“ hielt, Erzpriester Stephan-Beipe, der um 10³⁰ das Hochfeierliche Bevitament zelebrierte, Pfarrer Seidel-Schöna und Pfarrer Masloch-Kleinhelmsdorf, die ihm zugleich mit Pfarrer Mülsen und Garack assistierten; indes P. Benediktus und Pfarrer Herrmann unermüdet das Amt der Beichtväter versahen. Um 1/212 konnte unter tausendstimmiger Beteiligung der Gläubigen, die weit bis auf den Kirchplatz hinausstanden, das feierliche Te Deum angestimmt werden, und unter Posaunenschall und Glockengeläute bewegte sich zum ersten Male seit 150 Jahren die theophorische Prozession mit fliegenden Fahnen, in ihrer Mitte das Allerheiligste in der kostbaren Bruderschaftsmonstranz unter einem neuen Traghimmel, umgeben von 10 Priestern, außerhalb der Kirche um den Kirchplatz. Die Begeisterung hatte ihren Höhepunkt erreicht. Noch schlugen die Herzen voller Freude, als die Firschberger Stadtkapelle vom Turme herab fromme Choräle erklingen ließ, die weit ins Tal die Kunde unseres herrlichen Festes trugen. Als sich nachmittag um 3 Uhr sämtliche Priester abermals in das Kirchlein begaben, um der herzlichen Marienpredigt des P. Benediktus zu lauschen und im hl. Segen dem Eucharistischen Heilande für seine Gnaden zu danken, fanden sie auch diesmal das Kirchlein bis auf den letzten Winkel besetzt. Noch niemals seit Prälat Stulpes Tagen (1725—51) hatte aber auch das Gotteshaus solchen Schmuck gesehen. Was nur an Blattgrün und Blumenschmuck die Wohnungen Kupferbergs, auch die der Andersgläubigen bargen, zum Teil kostbares Gewächs, vereinigte sich mit Birkengrün und Tannengirlanden zu einem lebendigen Garten, in welchem unsere Altäre mit zahlreichen Kerzenglanz sich traulich versteckten. Dazu kam die von Kantor Bogt dirigierte, und von seinen vielen Kollegen freudig unterstützte Festmusik unseres Kirchenchores, die alle religiösen Veranstaltungen festlich hob. Ueberraschend großartig waren darum auch die Wirkungen unseres Festes, indem seitdem nicht weniger als 163 neue Mitglieder der Bruderschaft beitraten, denen gegenüber 20 bis zum Feste Verstorbene stehen. Am 21. April beschloß ein feierliches Requiem für die Toten der Bruderschaft das 182. Hauptfest. Bald darauf verhüllte sich der Himmel und das trübe nasskalte Wetter hielt mit wenigen kurzen Ausnahmen durch den ganzen Frühling und Sommer an, in dem die Durchschnittstemperatur 15⁰ Grad Celsius blieb.

In das goldene Buch der Bruderschaft wurden im Jahre 1907 seit dem 182. Stiftungsfeste als Mitglieder eingetragen die Hochwürdigen Herren:

1. Erzpriester Stephan in Zeipe. 2. Erzpriester Forche in Hirschberg. 3. P. Benediktus Behr O. S. Fr. Missionarius Apls in Neisse. 4. Stadtpfarrer und Kgl. Kreisschulinsektor Seidel in Schönau. 5. Pfarrer und Kgl. Kreisschulinsektor Nülßen in Altröhrsdorf. 6. Pfarrer Masloch in Kleinhelmsdorf. 7. Pfarrer Stehlik in Kauffung. 8. Pfarrer Garack in Gießmannsdorf. 9. Pfarrer Herrmann in Fischbach; ferner aus Kupferberg: 10. Bürgermeister Knoblich. 11. Martha Knoblich. 12. Leo Wisiecki. 13. Felix Wisiecki. 14. Bruno Wisiecki. 15. Paul Jfer. 16. Agnes Schremmer. Aus Ullersdorf bei Liebenthal: 17. Anna Runze. 18. August Effmert. Aus Birngrütz: 19. Anna Knerich. Aus Liebenthal: 20. Johanna Buschmann. 21. Josepha Lange. Aus Frankenstein: 22. Hermann Scholz. Aus Klein-Helmsdorf: 23. Anna Ditto. 24. Mathilde Knoblich. 25. Agnes Zmann. 26. Anna Frenzel. 27. Agnes Gründel. 28. Anna Gründel. 29. Joseph Ruffer. 30. Johannes Robert. 31. Josefa Masloch. 32. Auguste Frömberg. Aus Gottesberg: 33. Anna Faber. Aus Alt-Schönau: 34. Anna Hilbig. 35. August Hilbig. Aus Langneundorf: 36. Johann Rothe. Aus Kammerwaldau: 37. August Männchen. Aus Jauer: 38. Paul Gebauer. Aus Kauffung: 39. Paul Suckel. 40. August Suckel. 41. Konstantin Köhler. 42. Klara Suckel. Aus Wittgendorf: 43. David Wagner. Aus Seitendorf: 44. Bruno Tiege. 45. Josef Blümel. 46. Paul Jung. 47. Anna Jung. 48. August Jung. Aus Hartmannsdorf. 49. Anna Scholz. Aus Alt-Röhrsdorf: 50. Maria Nülßen. Aus Fellhammer: 51. Martha Friebe. Aus Gießmannsdorf: 52. August Föst. 53. Maria Föst. Aus Schömburg: 54. Bertha Hirt. Aus Schmottseiffen: 55. Laura Anders. Aus Campersdorf in Böhmen: 56. Ida Amler. 57. Emma Bönsch. 58. Martha Springer. Aus Rothenbach: 59. Anna Kaulig. Aus Hermsdorf-Grüßau: 60. Maria Schael. 61. Maria Zocher. Aus Einsiedel: 62. Hedwig Flegel. Aus Ober-Zieder: 63. Martha Langer. Aus Jannowitz: 64. Hedwig Krusche. Aus Neisse: 65. Florentine Henkel. Aus Landesgut: 66. Pauline Kuhn. 67. Ida Schmeißer. 68. Martha Pohl. 69. Hedwig Weiser. 70. Helene Bloger. 71. Maria Pohl. 72. Ida Haacke.



Altar der Kirche in Jannowitz.

73. Paula Haacke. 74. Berta Hoffmann. 75. Martha Musche.
 76. Berta Laube. 77. Maria Schöbel. 78. Hedwig Barthel.
 79. Anna Modler. 80. Maria Musche. 81. Anna Musche.
 82. Maria Barthel. 83. Marianne Wippler. 84. Ida Zeratnef.
 85. Amalie Polensky. 86. Gertrud Jäschke. 87. Anna Scholz,
 Mutter und 88. Anna Scholz, Tochter. 89. Anna Maßker.
 90. Hedwig Sawatsch. 91. Anna Munser. 92. Maria Gärtner.
 93. Maria Nagel. 94. Anna Scholz. 95. Pauline Wagner.
 96. Antonie Franz. 97. Selma Raabe. 98. Anna Bischof.
 99. Rosa Reichmann. 100. Regina Fleischer. 101. Anna
 Maßker. 102. Hedwig Reichter. 103. Margarete Stenzel.
 104. Helene Stenzel. 105. Martha Wippler. 106. Emilie
 Gärtner. 107. Anna Tilsch. 108. Pauline Jochmann.
 109. Agnes Moser. 110. Margarete Konrad. 111. Ida Teuner.
 Aus Liebau: 112. Franz Heinzel. 113. Theresia Heinzel.
 114. Auguste Berger. 115. Marie Falge. 116. Theresia Falge.
 117. Anna Schöbel. 118. Josefa Flegel. 119. Albertine
 Glaser. 120. Wilhelmine Krebs. 121. Anna Weist. 122. Emma
 Weist. 123. Karoline Berger. Aus Bentkau: 124. Franz
 Kiesel. 125. Elisabeth Kiesel. Aus Dittersbach bei Liebau:
 126. Anna Strecker. 127. Barbara Esler. 128. Agnes Kühn.
 129. Maria Fichtner. Aus Kunzendorf bei Neurode:
 130. Paul Stephan. Aus Forst: 131. Ottilie Wagner.
 132. Maria Buschmann. 133. Emilie Güttler. 134. Maria
 Heinzel. 135. Anna Wagner und deren Patin. 136. Anna
 Wagner. 137. Josepha Wagner. Aus Hirschberg: 138. Anna
 Dziumbila. 139. Rosalie Forche. 140. Gabriele Klar.
 141. Anna Grande. 142. Luise Wawrzinek. 143. Thessa Neu-
 mann. 144. Frau Stelzer. 145. Agnes Senftleben. 146. Rosina
 Fromhold. 147. Klara Scholz. 148. Anna Wels. 149. Anna
 Petruschka. 150. Josefa Schmidt. 151. Hedwig Werner.
 152. Maria Scholig. 153. Anna Scharfenberg. 154. Karoline
 Wichari. 155. Karl Scharfenberg. 156. Martha Fischer.
 157. Anna Stelzer. 158. Anna Werner. 159. Anna Gouwin.
 160. Maria Mischdian. 161. Martha Gründel. 162. Gerichts-
 sekretär Franz Förster. Aus Maisritzdorf bei Frankenstein:
 163. Hedwig Reichel. Abgeschlossen am 6. November 1907.

Mit diesen zuletzt eingeschriebenen Mitgliedern sind nunmehr in 183 Jahren 10276 Personen in unsere Bruderschaft aufgenommen worden.

Die Kapitalien des Freiherrn David von Fürst,

Erbherrschaft auf Kupferberg

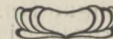
(1600—1634).

Ein Bild aus der Kupferberger Geschichte

von

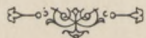
Johannes Kaufmann,

Pfarrer von Kupferberg.



Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war Erbherr von Kupferberg der Freiherr David von Fürst, der an Reichtum die Gutsherren der Umgegend weit übertraf. Daß er ein sparsamer und tüchtiger Rechner war, beweisen die Kupferberger Kirchenrechnungen von 1616—1626; denn er verstand es, das Kirchenvermögen in dieser Zeit von 606 Talern bis auf 2758 Taler zu vermehren. Er war aber auch ein wohlthätiger und gutmütiger Herr seiner Untertanen, ein opferwilliger Patron der Kirche und hilfsbereiter Freund seiner Gutsnachbarn weit und breit. Als der dreißigjährige Krieg mit allen seinen Greueln auch über unsere Gegend gekommen war und die Brandschätzungen und Kriegskontributionen Herren und Untertanen zu Grunde zu richten drohten, als gar das Jahr 1625 die Pest brachte und schließlich die Verarmung und das Elend gar nicht mehr größer werden konnte, war es immer der Baron David von Fürst, der mit seinen schier unerschöpflichen Geldmitteln Hilfe brachte. Ja, wenn es ihm selbst zeitweilig an barem Gelde gebrach, so borgte er sich solches bei seinen Verwandten. Er scheint zwei ebenso reiche Brüder gehabt zu haben, Abraham und Michael, die verheiratet waren. Abrahams Sohn war Georg, nachmaliger Guts herr von Kupferberg, während Michaels Söhne Hans und Sigmund gewesen zu sein scheinen. Abraham und Michael starben vor David von Fürst. Als auch David am 12. (?) Februar 1634 in Thorn die Augen schloß, wurden die Neffen Hans und Georg seine Erben derart, daß Georg Kupferberg, Röhrsdorf, Rotenzschau erhielt, während Hans Rittlitztreben übernahm. Die Erbregulierung wegen der ausgeliehenen Kapitalien nahm zwei Jahre in Anspruch, da David Fürst in der Not der Zeit schließlich seine ganze Buchführung in der Tasche hatte tragen müssen und in sein Schuldbüchlein nur knappe Notizen gemacht hatte, andererseits leugnete mancher Schuldner die Schuld ab und eine Rechtsverfolgung war in jenen ungeordneten Zeiten unmöglich, schließlich berief sich auch mancher auf die Verjährung seiner Schuld. Die hochinteressante Erbregulierungsschrift, deren Kenntnis ich dem gütigen Entgegenkommen des jetzigen Guts herrn von Kupferberg, Herrn Majoratsbesitzer Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode auf Jannowitz verdanke, gibt uns ein getreues Bild einerseits des Reichtums derer von Fürst, andererseits der finanziellen Notlage aller Grundbesitzer unserer Gegend in jener furchterlichen Zeit. Besonders interessant sind die Rechnungsaufstellungen über die Kosten einer Reise von Breslau nach Thorn im Belege Lit. C., die 142 Taler kostete, sowie die genauen Angaben in Beleg Lit. B. über alles, was zu einem Ritterbegräbnis jener Zeit gehörte. Die völlige Einziehung aller Außenstände ihres reichen Onkels haben Georg und Hans von Fürst nicht erlebt. Noch 1660 bemühten sich die Erben Georgs, den Rest der Außenstände in Höhe von 55 Tausend Talern einzuziehen.

Ich habe im Interesse anderer Geschichtsforscher geglaubt, die Urkunde vollständig wiedergeben zu sollen und werde auf die Geschichte der Familie von Fürst in anderen Kalendern und in einer Gesamtgeschichte von Kupferberg zurückkommen.



Besiegelter Vergleich und annectirte Beylagen wegen Herrn David Fürstens Verlassenschaft, de dato

Breslau, den 8. Martii 1636.

Das Original ist in Buchform (Solio) geschrieben und enthält im Text 5 Siegel. Es befindet sich im Gräfl. Stolberg-Wernigerode'schen Archive zu Jannowitz.

Demnach die, in deß weilandt Wohlledlen, Gestrengen undt wolbenamnten Herren Davidt von Fürstes uf Kupferbergk und Rittlitztreben Erb- undt verlassenschaft befundene Schultbriefen zwischen deßen hinterlassenen Erben, dehnen auch Wohlledlen gestrengen undt wolbenamnten Herren Hansen und Herren Georgen von Fürsten von undt aufm Kupferbergk, Rittlitztreben, Eßdorf, Rottzenzeche undt Keulendorf bies anhero wegen allerhant ver hinderungen nicht getheilet noch in richtigkeit gebracht worden, gleichwohl aber beyden Theilen mercklichen daran gelegen gewesen, das sie förder samst zu einer Endt- undt genzlichen gewißheit beydeß, unter sich selbstn, als auch wegen derer dabey per consequentiam interessirten Verschohnen, kommen undt gelangen möchten, als haben gemelte beyde Herren Vettern hierzu einander auf gewiesse Zeit, nemlichen, den 14. 15. 16. 17. Februarit, wie auch hernach den 7. undt 8. Martii dieses 1636ten Jahres betaget auch in gegenwart undt mit Zuziehung unten benimbtter beyständer undt guetten freunde sich in der sum (summe) geeiniget undt vertragen, wie folget.

Anfenglichen, ob wohl beyde Theile gewünschet, das man bey allen undt jeden verschreibungen nicht allein des quanti, wie hoch nemlichen sich nebenst dem Kapital auch die Zünfen undt Interessen, sowohl ratione terminorum a quo, als auch ad quem eigentlichen erstrecken thaten, versichert, sondern auch ratione qualitatis debitorum, ob undt wie weit eine undt die andere Post exigibel oder nicht exigibel, genaue undt eigentliche Nachricht haben mögen. So hat man aber doch besonders in diesen lezten, beydes der seithero undt jetzt sich leider ganz gefeulich ereugenden lezten, als auch fast noch stündlich zu erwartenden undt besorglichen mutationen undt Veränderung halber kein gewiesheit mit unbeweglich Fundament zu ergreifen gewußt.

Nichts desto weniger aber die indagirung derer noch ausstendigen Interessen von dehnen Kapitalien auß des verstorbeneu Herren Davidt von Fürstens seligen gehaltenen Schultbuche zue Wercke riechten undt in eine solche verzeichnuß wie Lt. A. unten beigefüget bringen lassen, Die Schulden aber, wie solche a folio quarto usque ad septim. inclusive in dehnen des

21. Februarii a. 1634 zue Thorn aufgerichteten Inventario in ein undt achtzig Posten begriffen undt specificiret an undt vor sich selbst in drey classes, als das man etliche vor guet, etliche aber vor böse undt albereit abgetragen undt bezahlet, die letzten aber vor zweiffelhafft undt mit alledinges genugsam bewußt undt bekant, gehalten, dispesciret undt getheilet.

Unter die erste Classen seint gezogen worden:

	Thaler	Sgr.
No. 2. Herr Abraham von Fürst	265	—
No. 3. Herr Daniel von Fürst	150	—
No. 5. Herr Abraham von Fürst	562	18
No. 6. Jhro Fürstl. Gdn. des Kayserl. Oberambtes	2500	—
No. 7. Herren George von Zedlitz auf Erdmannsdorf	1000	—
No. 9. item ejusdem	650	—
No. 10. Herren Balten von Rehders	5000	—
No. 11. Herren Abraham von Fürst	1000	—
No. 14. ejusdem	300	—
No. 15. Herren Gotthart von Mahles uf Tromsdorf	350	—
item abermaleß ejusdem	350	—
No. 17. Herr Abraham von Fürst	375	—
No. 18. Herr Reiman Friederich von Winterfeldt aufm Fieschbach. 170 Rtl.	212	18
No. 19. Herr Casper von Spiellerß	1000	—
No. 20. Herr Hans von Reibnitz auf Bertelsdorf	300	—
No. 23. Herr Abraham von Schindels auf Streitt	5000	—
No. 24. Herr Hans von Fürst	2000	—
No. 50. Herr Gottfried von Tschirnhaus	250	—
No. 66. ejusdem	250	—
No. 71. Herr Casper von Spiellerß	62	18
No. 73. Herr George von Zedlitz auf Erdmannsdorf	400	—
No. 77. Herr Casper von Spiellerß Unterthanen vor 17½ Scheffel Korn.		

Vor zweiffelhafft hat man gehalten.

No. 1. Jacob Salomoos	1225	—
No. 8. Herr Hans George von Zedlitz uf Troppen	1000	—
No. 12. Herr Wolff von Zedlitz auff Pomnitz	2000	—
No. 13. Herr Nieklaß von Zedlitz uf Ketschdorf	4500	—
item anderwärts	4000	—
No. 16. Herr Niekel von Zedlitz auff Seittendorf	1500	—
No. 21. Herr Friedrich von Elbelß	200	—
No. 22. Herr Melcher von Zest's uf Pangenau	175	—
No. 25. Herr Friedrich von Tschirnhaus uf Neudorf	10 000	—
No. 26. Herren Olgawischen Lantstände	12 500	—
No. 30. Herr Hans George von Tschirnhaus uf Baumgarten	50	—
No. 37. Herr Jacob Albrecht von Zedlitz uf Poberstein	36	—
No. 51. Herr Fabian von Zedlitz auff Hartmannsdorf	125	—
No. 56. Herr Siegemunt von Bieders	125	—
No. 64. Herr Maximilian von Mosche	175	—
No. 69. Der frau Unruhen zur Erdmannsdorf	361	—
No. 70. Herr Friedrich von Borwitz auff Eichberg	60	—
No. 74. Herr Friedrich von Tschirnhaus uf Neudorf	400	—
No. 76. Herr Albrecht von Zedlitz uf Poberstein vor Korn.		
No. 81. Herr Schwalt von Tschammers	4000	—

Die übrigen Posten außer den Leuten vom Kupferberge, von welchen weiter unten absonderliche nachrichtung erfolgen wirdt, hat man entweder vor böse undt inexigibel oder aber das sie entweder gar oder zum theil von den debitoren gezahlet wehren, gehalten, wie das in specie uf der frau Barbaren Zedlitz

No. 4. 2200 Thaler gezahlet sein sollen	1200
No. 10. Uf Herr Walter von Rehders 5000	1000
No. 12. Herr Wolff von Zedlitz	2000
No. 21. Uf Herr Friedrich Elbelß 200	150
No. 74. Herr Friedrich von Tschirnhaus	400
No. 79. Herr Hans von Reibnitz	800
No. 80. Herr Joachim Ernst von Tschirnhaus uf Krausendorf.	625
No. 81. Uf Herr Schwalt von Tschammers	

als gantz gezahlet angegeben worden wollen.

Diesem nach undt als nun haud obscure auß dieser eintheilung, die in den verschreibungen undt Schultbrieffen stehende substantzen undt vires hereditatis zu ermeßen gewesen undt überschlagen worden, so hat man hiergegen vors andere gesetzt, daß nach zue zahlen restirende aes alienum und beschwer so auff der Erb- undt verlassenschaft gehaffet, da sich dan primo loco offeriret, die von 8. Octobris bies in den Anfang des Novembriß 1635 (dan das jehnjige, waß im Monat Februario 1634 bey beschehener inventur undt andern actibus zue Thoren außgegeben ist, theiles von der damals vorhandenen bartschaft, theils von verkauffen Sielber, laut Spezial-Confignation mit Lit. B. hergenommen, also daß es hiehero nit gehoerig) aufgewendete Begräbniskosten, welche vermöge unter sub Lit. C. angehefften Specification uf 609 Reichsthaler 33 groschen 9 heller Taler Sgr. Gel. angelauffen:

Mehr ist J. Gdn. dem Herren Landeshaubtman zum Zauer Herr Davidt Fürst schuldig worden an Kapital 1150 Thl. undt biez dato an vierjährigen Interessen 276 Thl. undt also	1426	—
Item dem Zueden Wendix an Kapital 1250 undt vor 3½ Jahr vertagte Interessen 262 Tal 18 Gr.	1512	18
Herren Abraham von Fürst seel. vermöge zweyer unterschiedlicher Schultbrieff undt sub Lit. D. befündlichen Liquidation	4272	—
Eben inhaltß jetztgedachter Liquidation Herren George von Fürst laut schultbrieffes an Capital undt Interessen	195	24 10½
Item anderwärts besage dieser Liquidation	106	32 3
Item Frauen Niekel Fürst, geborener Rintfleisch von a. 1618—1632 in 14 Jahren wegen etlicher eingesezten Sachen, jedes Jahr 30 Thl.	420	—
Laut ejusdem Liquidationis wegen auffbehaltenen Geschmeideß undt Sielberwerck inhalt deß Thornischen Vertrages	362	9 3

War bey Herr George v. Fürst angegeben, sambt dehnen Unterthanen zue Kupferberg, Rotten Zeche undt Röhrdorf, Herr David v. Fürst seel. inhaltß abermaliger Specification sub Lit. E. schuldig vorbliben

1748 22 10½
10806 10

Ob nun wohl nicht alleine wegen Justificierung was zu gegebener Summen, sondern auch was zur abführung solcher beschwer vor Posten zu gebrauchen nicht wehnige differentzen und Mißheiligkeiten zwischen beyden Herren Erben sich ereignet: so hat man doch nach unterschiedenen gepflögten weitläufftigen conferenzen sich entlichen solcher gestalt vernommen und geeinigt, daß nehmlichenieß man mit J. Gdn den Herrn Hauptman, wie auch den Zueden Maier Bendixen ihrer angegebenen schuelden halber riehchtig worden, unter den gutten und gewiesenen schulden die Valten Nederische Post (No. 10) uf ein interim ungetheilet bleiben; Herren Abraham von Fürstens 4272 Tal. mit deßen in die Davidt Fürstliche Erbschaft zu Capital und Zntressen in unterschiedlichen fünf Posten (2. 5. 11. 14. 17.) schulbigen 3644 Tal. 26 Gr. 8½ Hell. laut der Urkunde oben mit Lit. D. signiret, compensiret und abgeleschet werden sollen; wornach, weilen noch 655 Tal. 17 Gn. Herren George v. Fürsten als weylant Herrn Abraham v. Fürstens seeligen heredi testamentario zu zahlen übrig vorbleiben undt hiernebenst ihm die 762 Tal. 10 Gn. 9 Hell. Begrebnükosten restieren, so werden ihm auff diese beyde Posten mit deß Casper Schiellerß (Nr. 19) verschreibung an Capital undt Zntressen guett gemacht 1180 Tal.

Da ihm darnach aus der Erbschaft zu zahlen verbleiben 242 Tal. 12 gr. 9 hel. Wie ingleichen die andere drey Posten, als von 195 Tal. 24 gr. 10½ hel., von 106 Tal. 32 grn. 3 hel., item 362 Tal. 9 gr. 3 hel.; welche 664 Tal. 21 gr. 6¼ hel. Herr George von Fürst, ihm selbstent zahlet, die ander helffte aber Herr Hans von Fürst, von deñnen ihm im Schweidnitzischen den 1. Junii 1635 zu voraus bewiessigten Eintausent Thalern ihm decurtiren undt abziehen zu laßen, consentiret undt gestatet, wie ingleichen auch Herr Hans v. Fürst wegen deß von der Frau Michael Fürstin geforderten Zimmer-Zins uf seine helffte eben von diesen Eintausent Thalern 146 Tal. 14 gr. 5¾ hel. im Pausche remittiret undt nachsiehet, der gestalt und also, daß Herr George von Fürst ihm die übrigen 400 Thl. durch einen annehmlichen schultbrieff, den vorgemelten Schweidnitzischen Amtsvortrage nach, guet zu machen schultdieg.

Die Post 1748 Tal. behelt Herr George von Fürst über sich ohne Zuethat Herren Hansens alleine zu zahlen undt abzuerragen. Hienfegen bleiben demselben auch derer Unterthanen zu Kupfferberg undt Röhrsdorff schulden, als welche theils in leichtem gelbe contrahiret sein, theils bei solchen Perschoñnen, von denen sie nicht wohl zu exigiren stehen, alleine vor sich einzumahnen. Und weil daneben Herr Hans von Fürst die Creditoren der 1748 Thaler, so viel als vor seine Perschoñ möglich, zur gedult annahmen helfen, undt gleichwie nu Herr Hans von Fürst auch die alte der Herrschaft ufñ Guette Rietliegtreiben undt deselben Leuten verlassene schuldigkeiten ohne Zuethat Herren Georgens zu ertragen undt zu gelten: Also wiert ihm auch des Knebelß zu Rietliegtreiben schultbrieff (Nr. 49) zu seiner unvorhinderter Mahnung übergeben undt eingereumet. Wodurch dan also deñnen jenigen Posten, so von Herren Davidt von Fürsten selbstent herriehren,ieß anhero ihre abhülffliche maß erfolgt.

¶ Nachdehne aber ferner undt vorß driette Herr George von Fürst bey Herren Hans von Fürsten wegen eines de dato Velßen den 24. Junii 1619 uf 4900 Tal. Capital lauffenden consensus von Oñtern 1627ieß Weichnachten 1635 undt also von 8¾ Jahren 2572 Tal. 18 gr.; item einer anderen Hypothec datiret den 9. Februarii 1626 uf 3000 Thal. Capital

sich erstreckende, von jetzt gereyten datoieß auch Weichnachten 1635, von 8 Jahren 46 Wochen 1599 Thal. vertagete Zntereßen, mehr laut einer zu Breßlau Johannis Baptistae a. 1626 gegebenen Obligation 200 Thaler Capital undtieß Weichnachten 1635 uf 9¼ Jahr fellige 114 Thaler Zntereßen; item anderwärts den 25. Octobr. 1629 vorzueliehene 20 Thaler, welche Posten zusammen 4505 Thaler 26 gr. 3 hel. betragen, vermöge der sub Lit. F. unten vormerkten Liquidation anstendig gefordert; nichts weniger auch weilen Herr Hans von Fürst mit 2000 Thalern Capital (No. 24) und 1770 Thalern, davon vertagte Zntereßen Herren Davidt von Fürsten verhasstet gewesen, ebensoviele an gutten und gewiesenen verichreibungen zu voran hienweg zu nehmen sich befueget erachtet, als seint zu bezahlung der 4505 Tal. von Herr Hans an des Herren Abraham Schindels Post, der 5000 Tal. (No. 23) so sich mit den Zntereßen auf 6125 Thl. belausen, die ihm dabon competitrende helffte, als 3062 Thl. 18 gr., wie auch deñnen helffte an J. Gdn. des Kayserl. Oberhaubtmans schult, der 2500 Tal. Capital (No. 6), so sich mit den Zntressen auf 3437 Tal. erlauffet, als 1718 Thl. 18 gr. Herren George v. Fürsten eingereumet undt abgetreten worden. Undt obgleich Herr George von Fürst solcher gestalt 276 Tal. zu viel empfangen, ist doch daßelbe wießentlich undt wohlbedechtig von Herrn Hans Fürsten beschehen, weil nit geringe Speßen auf die einbringung solcher Posten gehören werden; gleicher gestalt hat Herr Hans von Fürst wegen seiner Herren Davidt v. Fürsten seel. an Capital und Zntressen, schultdieg vorbliebenen 3770 Tal. (weilen dorauf auß den Altrischen Ratwizischen Kaufgelbern 634 Tal. 10 gr. gezahlet gewesen) 3135 Tal. 26 gr. mit Herr George von Zedlitzes auß Erdtmansdorff (No. 7) 1435, item 893 Talern 27 gr. der Frauen Unruhen zu Erdtmansdorff (No. 9), 482 (No. 69) bey welcher Post aber Herr George von Fürst ihm bedungen, weil davon im Schultbüchlein nichts zu sünden, da ihm was daran abgehen würde, dz er deßwegen durch eine andere annehmliche Post uf 407 Tal. vorgeiget werden sollte) undt das deñnen 400 Tal. welche Herr Hans von Fürst ratione des zur Schweidnitz aufgeriechteten Vortrages uf die daselbst behandelte 1000 Tal. noch rückstendig vorblieben, gutt gemacht undt entrichtet worden, also daß nunmehr beyde dividirende Erben einander auß dz. Herr George von Fürst noch 77 Tal., die er bey deñnen ist neulich erwehnten Posten zu viel bekommt, bey deñnen folgens ihm zu kommenden Schultbrieffen, wie auch halt folgen wirt, ihm defalciren seßet undt compensiret, durchauß gleichgemacht undt adaequirt worden, in maßen nicht alleine die Davidt undt Abraham Fürstische, itz herrn George Fürstens gegen Hr. Daviden habende schultvorschreibungen nebenst andern außzüglen undt scheinen gegen einander genzlich cassiret aufgehoben undt genichlieget, sondern auch jedem cohereden die ihm vermögeieß anhero erzehleten vergleiches zuestehende obligationes utrinque außgefolget undt zwar die oben compensirte undt abgeleschete, Hansens Fürstens als gelöset annulliret, die anderen aber zu mahnen undt zu exigiren, cediret, eingereumet undt hiermit undt in Kraft dieses übergeben worden.

Was nu vorß vierde die übrigen obligationen betrogen, sein von selbeu uf Herren Hans v. Fürstens Theil kommen:

No. 20. Herrn Hans Reibnizes Capital undt Zntressen . . .	367 18 —
No. 15. Hr. Gotthart von Mableß	350 — —
No. 77. Hr. Casper Spiellers Getreide versorg.	

No. 66. Hr. Gottfried Tschirnhauses	250 — —
No. 56. Hr. Siegmunt von Vietors	125 — —
No. 64. Hr. Maximilian Moises	175 — —
No. 70. Hr. Friederich von Borbieges	60 — —
No. 37. Hr. Jacob Albrecht von Zedlitzes auf Boberstein	36 — —

Uff Herr George v. Fürstens aber	
No. 18. Hr. Reimann Friedrich Winterfeldes Capital und	
Interessen	245 34 —
No. 71. Hr. Caspar Spielers an Capital und Interessen	77 35 —
Die oben zue compensiren vorblibene	77 — —
No. 15. Hr. Gotthart von Mahß	350 — —
No. 76. Hr. Albrecht von Zedlitzes von Boberstein Getreideschuel.	
No. 50. Herr Gottfried Tschirnhaus	250 — —
No. 51. Herr Fabian von Zedlitz auf Hartmannsdorf	125 — —
No. 22. Herr Melcher von Vets	175 — —
No. 30. Herr Hans George Tschirnhauses	50 — —

Endtlichen undt vorß fünffte so sint etliche Posten der beschaffenhet befunden worden, daß sie entweder noch strietiege oder sonsten anderen Ursachen halben schicklichen nicht wohl getheilet werden mögen, dannenhero dan solche in communione biß uf anderwertß weitem dießalß erfolgen en vergleich zue behalten vord thunlichste erachtet, alß

No. 10. Herr Balten Rehders Post	5000 — —
No. 25. Herr Friedrich Tschirnhauses	10000 — —
No. 13. Herr Niesel Zedlitzes uf Reisdorf in zwo Posten	8500 — —
No. 16. Herr Niesel von Zedlitz uf Seitendorf	1500 — —
No. 8. Herr Hans George Zedlitzes Post auff Etroppen	1000 — —
No. 26. Der Herren Glogauischen Landtstände 10000 Reichs-	
taler	12500 — —

Bei welcher Post in specie bedinget, daß woserne Herr Hans Fürst selbige gegen seinen Creditoren anwehren könte, ihm solches frey stehen, doch wegen der daran habenden helffte Herren George Fürsten vorhero anderwertß annehmlichen befriedigen solle.

Undt weilen zweifelsfrei zue dieser Posten einmannung undt richtigmachung, sowohl anderer nach gemein gelassener Erbschaftsnottürften, unsoften von Nöthen sein werden: So haben beyde dividirenden Theile hierzue Herren George von Zedlitzes zue Grimannsdorf 400 Thaler (No. 73) nebenst deñnen davon vertagten 186 Talern interessen deputiret undt beygeleget, wie dan auch egliche entweder vor Theileß oder auch gar gezahlt angegebene Posten biß uf eigentliche undt genauere Nachricht bey und in der Communione gelassen worden, alß da sint:

No. 4. Frauen Barbarn Zedlitz	2200 — —
No. 12. Herr Wolff von Zedlitzes	2000 — —
No. 21. Herr Friedrich Elbelß	200 — —
No. 74. Herr Tschirnhauses	400 — —
No. 78. Herr Gotthart Mahles	350 — —
No. 79. Herr Hans v. Reibnizes	800 — —
No. 80. Herr Joachim Ernst von Tschirnhauses	635 — —
No. 81. Herr Dßwalt Tschammers	4000 — —

Herren Daniel von Fürsten aber haben seine uf 150 Taler lautende Obligation zu: samt deñnen davon vertagten Interessen die Herren Vettern auß tragend gütter Zuneigung und affection ohne entgelt zuerück gegeben undt verehret undt bleibet es mit des Zueden Salomonß Post No. 1 bey deñme zue Thoren dißalß ufaerichteten Vertrage.

Undt hiemit sint nun beyde Herren Vettern und coheredes über deñnen semtlich vorhandenen Davit fürstlichen Verschreibungen und schultbrieffen zu grunde mietein ander vertragen und verglichen, zuesagen undt versprechen auch in Krafft dieses diesen gemachten Theilungsvortrag allerseits stet, best und unverbrichlich zue betheidigen, sondern wollen einander beiderseits bester form undt maßen d. in diesem Vertrag beschenehen Schuldenzahlung cristiglichen quittiret undt loßgezehlet haben, jedoch mit vorbehalt deñen, so einem noch zuestehet undt gebürt auß deñnen in der communione gelassenen Schultbrieffen. bei dero exaction und richtiegemachung sie dan beyderseits ihren möglichen fleiß vor zuwenden erhödtig, hierbei zuegleich renuncirende allen exceptionen, wie die Nahmen haben oder erdacht werden mögen, ganz treulich und sonder gefehrde. Zue deñen Uhrkunde undt besterding, sie diese abgehandelte Puncten nebenst ihren Herren Beyständen (doch denselben und ihren Erben unschädlich) mit eigener hant Unterschrieft undt aufgedruckten Petschaften wohl wießentlich vollzogen. So geschehen in Breslau den achten Martii a. 1636.

Hans v. Fürst m. p.
Georg von Fürst m. p.
Christoph Meyerwaldt testor m. p.
Lorenz Bschof testor m. p.
Balthasar Krause m. p. } (mit 5 Siegeln.)

Lit. A.

No. 1. Von Jacob Salomon, Zuedenß Post der 980 Rthal. oder 1225 Thalern, deñen beschreibung termin Georgi 1631 datiret, sint im Schuldtbüchlein keine Interesse vor bezahlet abgeschriben. Derowegen solche von dato der Vorreibung biß zue weinachten außgehenden 1635. Undt alßp von 5³/₄ Jahren, alß Unbezalet zue fodern, die betragen in dieser Zeit 6 pro Centh. 422 Tal. 22 gr. 6 Sch.

No. 2. Ist zue befinden in der beylage sub Lit. D.

No. 3. Bey Herren Daniel von Fürstens 150 Tal. Capital deß Schultbrieffes 23. Aprilis 1629 Jahreß datiret sind die Interessen besage Schultbüchlein alle halbe Jahre zue Georgi undt Michaeliß vorgezahlet, abgeschriben biß auff Georgi 1632. Von dieser Zeit aber an gerechnet biß auff Weinachten 1635, weil keine weitere nachricht vorhanden, würden sie von 3³/₄ Jahren nach zue bezahlen hinterstellig sein, die betragen in dieser Zeit zusammen gerechnet. 33 Tal. 27 gr.

No. 4. Von der Frau Barbara Zedlitzin, wiettiß zue Hartmannsdorf Post der 2200 Taler Capital, so zu Michaeliß a. 1627 dargeliehen, ist im Schultbüchlein zur fünden, daß die Interessen biß auff Georgi 1629 bezahlet sein, von Georgi biß Michaeli 1629 aber ist sie vor ein halb Jahr von obigem Capital 66 Taler schuldieg blieben undt von Georgi 1630 biß zu Georgi 1637 werden ihr im Schultbuche alle halbe Jahre nur 36 Taler Zinse zuegeschriben, die sie aber auch nicht bezahlet, weil kein dt

darbey zue befunden, dahero zue vormuten, daß sie umb Michaelis 1629 an Capital Tausent Taler abgeführt haben wiert, weil ihr im Schultbüchlein zue Georgi 1632 in der Schuldenlista aller debitoren nur noch 1200 Tal. Capital zuegeschrieben werden, davon eben 36 Taler Zintreßen außs halbe Jahr kommen. Wan nun den Fundament des Schueldbüchleins nachgegangen wirt, so wehre die frau Zedliegin von Georgi biß Michaelis 1629 nur ein halben Jahres Zintz erstlichen von 2200 Talern Kapital als 66 Taler undt nachmalß von 1200 Talern verbliebenen Capital, den Michaelis 1629 biß zue Weinachten des 1635. inn $6\frac{1}{4}$ Jahren zue bezahlen hinterstellig mit obigen 66 Talern, darzue gerechneten Zintreßen, 516 Tal.

No. 5. Ist ebenfalls in der Beilage sub Tit. D. zuebefunden.

No. 6. Bey Ihr Fürstl. Gdn. des Herzogens von der Bernstat zue Georgi 1625 dargeliehenen Post der 2000 Rtaler oder Zwey Tausentfünfhundert Raltaler sind besage Schueldbüchleins, die Zintreßen von Michaelis 1625 biß zue Michaelis 1629 vor gezahlet abgeschrieben. Von Michaelis aber dieses 1629 Jahres an gerechnet biß zue Weinachten des 1635 Jahres würden sie noch von $6\frac{1}{4}$ Jahren zue bezahlen hinterstellig sein, die betragen 6 pro cento in der Zeitt, den Taler zue 36 gr. weiß gerechnet: 937 Taler 18 gr.

No. 7. Von George von Zedlitzes zue Ertmansdorf 1000 Talern, so zue Michaelis 1620 dargeliehen. sint laut Schultbüchleins die Zintreßen biß zue Michaelis 1628 vor bezahlet abgeschrieben, von derselben Zeitt aber an gerechnet biß zue Weinachten 1635 reistieren solche Zintzen in $7\frac{1}{4}$ Jahren, die betragen 6 pro cento 435 Taler.

No. 8. Von Hr. Hans George von Zedlitzes auff Stroppen Post der 1000 Taler, so Ihme zue Michaelis 1619 dargeliehen, befundet sich im Schultbüchlein, daß die Zintreßen weiter nicht als biß auff Georgi 1622 abgezahlet sint, von dielem Termin Georgi aber an gerechnet würden sie biß auff Weinachten 1635 zue fordern sein, welches an der $13\frac{3}{4}$ Jahre. Thut diese Zintreße 825 Tal.

No. 9. Bey Herren George von Zedlitzes auff Ertmansdorff auff den Termin Georgi a. 1628. Schultpost 650 Taler sint besage Schueldbüchleins, die Zintreße biß zue Michaelis 1629 abgeführt, von Michaelis 1629 aber biß zue Weinachten 1635 gerechnet, reistieren sie noch als von $6\frac{1}{4}$ Jahren zue zahlen 243 Tal. 27 gr.

No. 10. Von Herren Baltin von Reders Schult der 5000 Taler (darauf er auf Herrn Davit von Fürstens seelig begehren, Herren George von Betriken zue Schwarzwaldau 1000 Tal. bezahlt haben soll) sint die Zintreßen von allen fünftausent Talern vermöge Schultbüchleins von dato des consensus als 26. Martii 1631 an gerechnet biß zue Georgi 1632, welches ein ganzes Jahr betrießt, als 300 Thaler bezalet, weil dan in geregtem Schultbüchlein von Georgi 1632. weiter keine Zintreßen eingetragen sint, auch keine gewißheit vorhanden, ob und wan die Tausent Tal. außs Capital gezahlet worden, so sint die Zintreßen von Georgi 1632 biß auff Weinachten aufgehenden 1635 Jahres als unbezahlet auff alle fünf Tausent Taler vor soll gerechnet, thut von $3\frac{3}{4}$ Jahren . 1125 Tal.

No. 11. Ist auch in d. Beilage Lit. D. zue finden.

No. 12. Von Hr. Wolff von Zedlitzes Post der 2000 Taler, so zue Michaelis 1627 dargeliehen, besaget das Schultbüchlein, daß die Zintreßen von Michaeli 1627 biß zue Georgi 1629 bezahlet sint, von Georgi 1629

aber, biß zue Michaelis 1630 sein solche Zintreßen schuldig geblieben, weil aber Herr Davidt von Fürst, hernach in dem Schueldbüchlein mit seiner hant notiret hat, daß er zue Michaelis 1630 von Wolf Zedlitzes gelde, Caspar Spielern 1000 Taler geliehen undt an Weinachten 1631 auf Capital undt Zintreßen bekommen habe 1000 Taler undt daß Ihme uf Georgi 1631 zue zahlen im Reste vorblieben an Capital 255 Taler undt von diesem Rest 7 Taler 18 gr. Zintze, so zuesammen auff 262 Taler 18 gr. belausen, so würden derogestalt obiege 2000 Taler biß auff diesen wenigen Rest gar abgeführt sein, welches vielleicht auch etwa beim Schultbriefe zur Nachricht notirt undt abgeschrieben sein mag, von dem Rest der 262 Tal. 18 gr. wehren nu die Zintreßen von Weinachten 1631 biß zue Weinachten 1635 von 4 ganzen Jahren zue rechnen, die betragen 6 pro cento 63 Tal. 7 gr.

No. 13. Von Herrn Nickel von Zedlitzes zue Ketschdorf Post der 4500 Taler, so ihme besage Schueldbüchleins von Tage Georgi a. 1623 vorgeliehen befindet sich, das von dato der verschreibung an biß zue Georgi 1632 da sich das schultbüchlein endet, ganz keine Zintreße abgeführt sein, den ob sie wohl von Herrn Davidt Fürsten in d. Schueldenliste allwege von jeden halben Jahre angesetzt, sint sie doch nicht mit dt abgeschrieben, daß sie gezahlet wehren, derowegen solche von dato der Verschreibung an biß zue Weinachten des 1635. in $12\frac{3}{4}$ Jahren hinterstellig und zue fordern sein würden, die ertragen . . . 3442 Tal. 18 gr.

Itm. No. 13. Von Herren von Zedlitzes zue Ketschdorf Post der 4000 Taler, bey welcher seine Frau Mutter mit verschrieben, befundet sich im Schueldbüchlein das von dato der Verschreibung Weinachten 1623 an gerechnet nicht ein halbes Jahr Zintreße biß zue Georgi 1632, do sich das Schueldbüchlein abgeführt worden, sondern alle unbezahlet stehen blieben, weil deswegen nichts abgeschrieben. Würden derowegen solche Zintzen von Weinachten 1623 an gerechnet biß zue Weinachten des 1635 undt also in 12 ganzen Jahren zue bezahlen hinterstellig sein, die betragen 6 pro cento 2880 Tal.

No. 14. Ist auch in der Beilage Lit. 5. zue befunden.

No. 15. Von Herren Gotthart von Mahleß zwo gleichlautenden Schueltposten, jede auff 350 undt beide auf 700 Taler Capital lautende, so ihme Johannes Baptista a. 1622 dargeliehen, ist im Schueldbüchlein, weil sich solches albereit an Georgi 1632 endet, gar nichts zue befinden, derowegen man die Zintreßen, als unbezalet von dato d. verschreibung, biß zue Weinachten 1635 an d. Zeit von $3\frac{1}{2}$ Jahren zue fordern, die betragen von 700 Talern Capital 147 Tal. — — Dieser Mahl ist auch vor Herr Vectors Post Bürge.

No. 16. Von Herren Nickel von Zedlitzes und Nimmerfat zue Seitendorf Post d. 1500 Taler, welche ihme zue Georgi 1623 dargeliehen, befinden sich im Schueldbüchlein gar keine Zintreßen, so vor bezahlet abgeschrieben wehren, solche sollen von Michaelis 1625 angerechnet werden, als unbezahlet, die betragen biß uff Weinachten 1635 in $10\frac{1}{4}$ Jahren 6 pro cento gerechnet biß in 922 Tal. 18 gr. — In dieser des Nickel von Zedlitzes Schult Post ist den 7. Julii a. 1629 ein Amts Abscheit ergangen.

No. 17. Ist in d. Beilage Lit. D. zue finden.

No. 18. Von Herren Reimann Friederich von Winterfeldes Post d. 212 Tal. 18 gr. Termin d. Darlehung Michaelis 1628. ist im Schueltbüchlein zue befunden, daß er hiervon die Zntreße nur biß 1630 von zwey Jahren guet gemacht. Nachmaleß aber ist biß zue außgang des Schueidtbüchleins so sich zue George 1632 endet Winterfeldes Zntreßen weiter nicht gedacht. Würden also dieselbten als ein Rest von Michaelis 1630 biß zue Weinachten 1635 von $5\frac{1}{4}$ Jahren unbezahlt hinterstellig sein, thun 6 pro cento 66 Tal. 33 gr. 9 hel.

No. 19. Herren Casper von Spillers Post hat Herr George von Fürst mit Capital und Zntreßen bekommen, derowegen solche hierher weiter mit zuerechnen ist.

No. 20. Von Herren Hanß von Reibnizes 300 Tal. Capital, so ihme zue Michaelis 1628 geliehen, sint besage des Schueltbüchleins die Zntreßen alle halbe Jahre biß zue Georgi 1632 riechtig abgeführt, do sich dan auff selbige Zeit daß Schueltbüchlein endet von Georgi 1632 aber an gerechnet, werden die Zntreßen vor unbezahlt gehalten, die ertragen biß zue weinachten außgehenden 1635 Jahres in $3\frac{3}{4}$ Jahren . 67 Tal. 18 gr.

No. 21. Von Herren Friedrich von Elbels zue Kaufung Post der 200 Tal. Capital, so ihme zue Michaelis 1618 dorgeliehen, sint die Zntreßen von Anfang des Schultbüchleins als von Michaelis 1621 biß zue Michaelis 1625 riechtig abgeführt und biß dahien mit dt abgeschrieben worden, von solchen Termin Michaelis 1625 biß zue Michaelis 1628 aber wirt im Schueltbüchlein weder des Capietales der 200 Taler noch auch der Zntreßen im wehnigten nit gedacht od. deßwegen etwas abgeschrieben. dahero fast zu vermutten, als wen daß Capital mit den Zntreßen wehre abgeführt worden, welches den fast mit diesem besteriget wiert, daß Herr Davidt von Fürst zue Georgi a. 1620 bey seiner aufgesetzten Schulden Vista im Schueltbüchle, der fraue Friedrich Elbels mehr nicht als 50 Tal. Capital zueschreibet, die sie schuldieß sey, von diesen 50 Talern werden auch zue Michaelis a. 1629 undt zu Georgi 1630 jedesmahleß 1 Tal. 18 gr. Zntreßen als gezahlt abgeschrieben undt sint diese 50 Tal. Capital biß zue Georgi a. 1632. do sich das Schueltbüchlein endet fortgetragen, aber van Georgi 1630 biß da dahin weiter keine Zntreße bezahlt worden. Solten nun die obigen 200 Taler Capital biß auf 50 Taler mit den Zntreßen abgeführt sein, so wehren mehr nicht als von den 50 Talern die Zntreßen von Georgi 1630 biß zue Weinachten außgehenden 1635 Jahres zue bezahlen hinterstellig die betriegen in $5\frac{3}{4}$ Jahren 6 pro cento gerechnet 17 Tal. 9 gr.

NB. Beim Schueltbrieße hat sich nachricht gefunden, das nur noch 50 Taler Capital an Elbels Post zu zahlen sein.

No. 22. Von Hr. Melchior von Leßtes Post d. 175 Taler so ihme den 7. August a. 1631 dargeliehen. Ist zu Georgi 1632 besage Schueltbüchleins, Ein halb Jahreszünß als 5 Taler 9 gr. vor bezahlt abgeschrieben unde weil sich das Schueltbüchlein zue der Zeit endet, würden die Zinsen von Georgi 1632 an gerechnet biß zue Ausgang des 1635 Jahres Weinachten von $3\frac{3}{4}$ Jahren, als ein Rest zue fordern sein die betragen

39 Tal. 13 gr. 6 hel.

No. 23. Von Herren Abraham von Schindels Post der 5000 Taler so ihme den 15. Augusti 1628 geliehen worden, befundet sich im Schueltbüchlein, das die Zntreßen, von dato der Verschreibung an gerechnet

auf Georgi 1632 alle Zeit riechtig abgezahlt worden undt weil sich das Schueltbüchlein auf diesen Termin Georgi 1632 endet, würden die Zntreßen von Georgi 1632 biß zue Weinachten 1635 rückstendig bleiben sein, welches an der Zeit $3\frac{3}{4}$ Jahre außtreget, die thun in der Zeit . . . 1125 Tal.

No. 24. Von Herr Hanß von Fürstens 2000 Talern, so Georgi 1621 ihme dargeliehen, befundet sich im Schultbüchlein gar keine Zntreßen eingeschrieben, das jemaleß was bezahlt worden wehre, derowegen solche als ein Rest von dato der Verschreibungen zu fodern undt anzusehen sein, die ertragen von Georgi 1623 biß auff Weinachten des außgegangenen 1635. Jahres in $14\frac{3}{4}$ Jahren 6 pro cento gerechnet . . . 1770 Taler.

No. 25. Von Herr Friedrich von Tschirnhauses Post, der 10000 Tal. Capital sint besage des Schueltbüchleins die Zntreße biß auff Georgi 1627 vor bezahlt abgeschrieben undt restieren daran noch von Georgi 1627 biß zue Weinachten 1635 an der Zeit $8\frac{3}{4}$ Jahre die betragen 6 pro cento 5250 Tal.

No. 26. Von der Glogawischen Herren Landstände Post derer 10000 Rthl. oder 12500 Balthaler sint besage Schueltdbüchleins keine Zntreße bezalet undt weil solches gelt Termin Georgi 1629 dargeliehen sint die Zntreßen von solchen dato an biß zue Weinachten 1635 in $6\frac{3}{4}$ Jahren, als unbezalt zue rechnen, die betragen 6 pro cento . . 5062 Tal. 18 gr.

No. 27, 28, 29 sint Ruepfferberger Schuelden undt weil sie compensiret, wirt weder Capital noch Zntreßen gedacht.

No. 30. Von Herren Hanß Gierge von Tschirnhauses Post der 50 Tal. ist im ganzen Schueltbüchlein gar keine Nachricht zue fünden, daß an Capietal oder auch wegen den Zntreßen was eingeschrieben wehre, derowegen solche von dato des schultscheines als 7. Martii 1618 biß zue Weinachten außgehenden 1635. Jahres von 17 Jahren und 42 Wochen zue fodern sein werden, wo nicht quittung vorzuzeigen sint, daß was an Zntreßen bezahlt, solche betragen in gemelter Zeit 6 pro cento

53 Tal. 15 gr.

No. 31, 32, 33, 34, 35, 36 sint auch Kupfferberger schulden und compensiret worden.

No. 37. Von Hr. Jacob Albriedt von Zedliezes Post d. 36 Rtl. oder 45 Balthaler vor ein Roß ist im Schueldbüchle keine Nachricht zue fünden undt weil man mit weiß ob auch im Schueltbrieße die Zntreßen begrifen sein mögen oder nicht, so ist allhier keine Zntreße vor gewieß anzusehen biß man den Schueltbrief ansehen wiert. Der Schueltbrief besaget von Zntreßen, gehen zue Michaelis 1626 an, die thun biß zue Weinachten 1635 in $9\frac{1}{4}$ Jahren 6 pro cento 25 Thl. 1 gr.

No. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48 undt 49 sint auch alles Kupfferberger Schuelden undt compensiret worden, außer No. 49 gehört zue Nießlitztreben.

No. 50 undt 66. Von Hr. Gottfried von Tschirnhauses zweo Schueltposten jede auff 200 Rtl. undt beide oon 400 Rtl. datieret zue Michaelis 1626 thun 500 Balthaler sint die Zntreßen von dato der Verschreibungen an zue rechnen biß zue Georgi 1632 mit Endung deß Schueltbüchleins, aller im Schueltbüchlein vor bezahlt mit dt abgeschrieben, von Georgi 1632 aber angerechnet biß zue Weinachten außgehenden 1635. Jahres würden die Zntreßen als vor bezahlt in $3\frac{3}{4}$ Jahren anzusehen undt zue fodern sein, die betragen 6 pro cento gerechnet 112 Tal. 18 gr.

No. 51. Von Hr. Fabian von Zedlitzes zu Hartmansdorf 100 Rtl. schuelt vor ein Roß, dessen Obligation den 4. August a. 1631 datiret, wirt im Schueltbichlein gar keine nachricht gefunden, ob nun die Obligation auch die vorzünzung besaget wirt künfftig zu vornehmen sein. NB. Es hat sich befunden, das im schueltbriefe die Zntrefsen vorgeschrieben, dero wegen solche von Martini 1631. als unbezahlt biß zu Weinachten 1635 zu rechnen sein würden, die betragen in 4 Jahren 7 Wochen 6 pro cento 31 Tal. 32 gr.

No. 52. 53. 54. 55 sint auch Kupfferberger schuelden, welche compensiret worden sint.

No. 56. Von Hr. Siegmunt von Fieders Schuelt der 125 Taler dessen obligation Termin Michaelis 1623 datiret, ist im Schueltbichlein von Anfang biß zu Ende gar kein Wort zu finden, wie wohl man nun mit wissen kan, ob solche Schuelt mit Zntrefsen vorgeschrieben undt ob, was an Zünken bezahlet worden oder nicht, so werden dennoch von dato der Obligation die Zntrefsen alhier als unbezahlt angezehet, die betragen von Michaelis 1623 biß zu Weinachten, außgehenden 1635 Jahres in 12 1/4 Jahren Sechs pro cento vom hundert gerechnet 91 Tal. 31 gr. 6 hel.

No. 57. 58. 59. 60. 61. 62 undt 63 sint ebenfals Kupferberger Schulden, so compensiret.

No. 64. Von Herrn Maximilian von Moschens Post der 140 Rtl. oder 175 Zahlthal. so Termin Michaelis 1626 datiret wirt zwar des Capitales bey den angezehten Schuldliefen im Schueltbichlein unterschiedlichen gedacht, sint auch die Zntrefsen biß zu Ent des Schuldbichleins zwar angezeht aber gar keine mit dt abgeschrieben, derowegen solche Zntrefsen von dem Principalschuldener nebenß dem Capietal, woferne keine quittungen daß was darauf gezahlet für zu zeigen, von dato der Verschreibung biß auff Weinachten 1635 Jahres von 9 1/4 Jahren zu fodern sint, die betragen 6 pro cento in solcher Zeit 95 Tal. 31 gr. 6 hel.

No. 65. Ist auch eine compensirte Kupfferberger Schult.

No. 66. Ist bey No. 50 zu befunden.

No. 67 u. 68 sint auch Kupferberger compensirte schuelden.

No. 69. Von der Frau Unruhen zu Grimannsdorff Schultpost der 361 Taler, Termin Georgi 1630 datiret ist wegen des Capietals wie auch der Zntrefsen im Schueltbichlein gar keine nachricht zu finden wirt derowegen die Zünße von dato d. verschreibung an gerechnet, die thut biß zu Weinachten 1635 in 5 3/4 Jahren als unbezahlt 124 Tal. 20 gr. —

No. 70. Von Herren Friedrich von Bornwizes Post derer 60 Tal. darlehen, Termin Martini 1631 ist im Schueltbichlein weder vom Capital noch an Zntrefsen garnichts zu befunden, oder was davon gedacht derowegen die Zntrefsen von dato des Schultbriefes an zu rechnen undt vor ungezahlet zu halten sint, die betragen biß zu Weinachten außgehenden 1635. Jahres in vier ganzen undt einen halben Viertel Jahre. 14 Tal 32 gr. 3 hell.

No. 71. Von H. Casper von Spiellers auff Schönfeldt 50 Rtl. oder 62 Tal. 18 gr. so ihm auff Martini 1631 dargeliehen, befunden sich, im Schultbichlein kein Zntrefse, so gezahlet wehren, derowegen solche von dato der verschreibung an zu fodern undt zu rechnen sint, die betragen biß auff Weinachten 1635 Jahres in vier ganzen Jahren 6 1/2 wochen 15 Tal 17 gr. —

No. 72. sint sechs verschreibungen, so der Kirche zugehören.

No. 73. Von Hr. George von Zedlitzes zu Ertmansdorf Schuelt Post der 400 Thaler Capital, dessen Verschreibung Termin Michaelis 1627 datiret ist in dem Schueltbichlein das Capietal unter d. Schuldenliste gar nicht angezeht (außer der andern zwei Posten, eine von 1000 Talern, die andere 650 Talern, so er auch in die Erbschaft schueldieg, sint richtig eingetragten) allein dieses stehet im Schueltbichlein, daß er George von Zedlitz zu Georgie 1628 von 400 Tal. Capital 12 Tal. Zntrefse auß er sie halbe Jahr entrichtet, welches mit dt abgeschrieben, nochmals werden biß zu Ende des Schueltbichleins weiter keine Zntrefsen von solchen 400 Tal. gedacht, würden dieselben von Georgi 1628 an gerechnet biß zu Weinachten 1635 von ganzer 7 3/4 Jahren als unbezahlt zu fodern sein, die thun in gemelter Zeit 6 pro cento gerechnet 186 Taler —

NB. Bey dieser Verschreibung liegt ein Bekentniß wegen angegebener sachen undt Unkosten.

No. 74. Von Hr. Friedrich von Tschirnhauses Darlehens Post der 400 Taler Capital, Termin Georgi 1617 befunden sich zur Anfang des Schueltbichleins, das zu Michaelis 1621 ein halb Jahres Zntrefse als 12 Taler vor gezahlet abgeschrieben, wie auch zu Georgi 1622 wieder 12 Taler, zu Michaelis 1622 sint diese zwelf Taler Zntrefse zu der Post von 10000 Talern Friedrich von Tschirnhauses undt dehnen davon verfallenen Zntrefsen geschlagen undt werden die Zünken von beeden Darlehen biß zu Georgi 1625 richtig vor bezahlet abgeschrieben, nachmalen aber wirt ferner durch das ganze schueltbichlein biß zu Georgi 1632, da sich daselbe endet, weder des Capitales der 400 Taler noch auch der Zntrefsen davon im wehnigten nicht gedacht, als allein der Post von Friedrich von Tschirnhauses 10000 Talern, daher zu vormuten, das etwa die 400 Taler Capital möchten abgezahlet worden sein. Weil aber der Schueltbrief, darüber noch vorhanden, so werden mit unbiellich die Zntrefsen von Georgi 1625 (biß daherr sie vor bezahlet abgeschrieben) biß auf Weinachten des außgehenden 1635. Jahres hiermit als unbezahlt angezeht, die thun in 10 3/4 Jahren, von den 400 Talern 258 Tal. —

No. 75. Ist eine compensirte Kupferbergische Schuelt.

No. 76. Von Herrn Albrecht von Zedlitzes auff Boberstein bekentniß über 2 1/2 Malder Korn, so ihm am Tage Egidie a. 1632 dargeliehen, ist im Schueltbichlein gar keine nachricht zu befunden. Wie hoch nun daß Korn zu bezahlen angeschlagen, wirt vielleicht der Schueltbrief zeigen, werden auch schwerlich einige Zntrefsen im bekentniß hiervon stipuliret sein.

NB. Der Schueltbrief besaget von keiner Zntrefse, sondern daß nur so viel Korn wiedergegeben werden soll.

No. 77. ist eine Kornschult über 57 1/2 Schefel Korn.

No. 78. ist nur ein schein wegen beschehener außzahlungen der gelder.

No. 79. Von H. Hanken von Reibnizes Post d. 800 Taler so Termin Georgi a. 1628 ihm dargeliehen, ist besage Schueltbichleins mehr nicht, als ein halber Jahreszünß 24 Thaler zu Michaelis 1628 angezeht und mit dt abgeschrieben, daß dieser Zünß bezahlet, nachmalen aber ist durch daß ganze Schultbichlein weiter keine Zünße vor bezahlet abgeschrieben wirt auch das Capital der achthundert Thaler im Schultbichlein nergents bey den Schuldenlisten angezeht oder erwehnet, ob nun diese Post bezalt worden, wie die debitoren vorgeben, müezen sie es erweisen, weil aber der Schueltbrief darüber noch vorhanden undt mit meher den ein halber Jahres-

zünß, so zue Michaeli a. 1628 gezahlet, abgeschrieben, so werden die Zintreßen gleichfalls von solchem Termin Michaeli 1628 an gerechnet als unbezahlet, die betragen biß auff Weihnachten aufgehenden 1635. Jahres von $7\frac{1}{4}$ Jahren 6 procento gerechnet 348 Tal. —

No. 80. Waß Hr. Joachim Ernst von Tschirnhauß Post der 500 Reichstal. betrüßt, so ihm auf Termin Michaeli 1626 dargeliehen, da befündet sich im Schuldbuchlein, daß solch Capital bey der Schuldenließta von Georgi 1626 biß Georgi 1627 aufgesetzt ist, auch die Zintreßen hievon von Michaeli 1626 bis auf Michaeli 1628 vor gezahlet von halben Jahren zue halben Jahren mit dt abgeschrieben sint, nach diesem Termine Michaeli ist zwar zue Georgi 1629 wieder im Schueltdbuchlein ein halbes Jahres Zünß von Herr Davidt fürten angesetzt aber mit keinem dt abgeschrieben, folge des wiert biß zu Endt deß Schueltdbuchleins weder vom Capital, noch auch von den Zintreßen weiter nichts angesetzt oder gedacht, daher wohl soll zue vormuten, daß auch daß Capital mag bezahlet worden sein, welches von dem debitore zu erweisen obliegen wiert.

NB. Daß diese Post gezahlet ist, hat Herr Tschirnhauß vorm Königl. Amte öffentlichen berichtet auch die quittung gezeigt.

No. 81. Wegen Herren Dzwalt von Tschammers Post der 4000 Taler, so ihm an Johanniß Baptista a. 1623 geliehen befündet sich zwar im Schuldbuchlein, daß solch Capital bey der Schuldenließta unterschiedlichen ja auch noch zue Georgi a. 1632, da sich dß. Schuldbuchlein endet, angesetzt wiert, an Zintreßen aber hievon ist durch daß ganze Buchlein nirgent zue befunden, daß waß bezahlet oder abgeschrieben worden wehre, so hatt auch Herr Davidt von Fürst in solchem Schueltdbuchlein bey der aufgesetzten schulden ließta zue Georgi 1624 mit eigener Handt angesetzt, daß er solche 4000 Taler umb halbe Zünße gelassen. Weilen daß Capital usual gelt gewest sein mag ist leicht zue vermuten, daß er umb des willen die halbe Zünße hat schwinden laßen wollen. Dennoch aber wie obgemelt gar kein Zintreßen vorgezalt abgeschrieben, so siehet es bey der Herren Principalen Erklörung, wie sie solche Zintreße rechnen undt ansetzen laßen wollen, sonst befündet es sich, daß von dato der vorschreibung als Johanni 1623 an gerechnet, gar keine Zintreßen gegeben wurden, derohalben solche von $12\frac{1}{2}$ Jahren schuldiegt blieben sein, wenn sie biß zue Weinachten 1635ten Jahres gerechnet werden.

NB. Der Herren Principalen Erklärung nach sollen nur halbe Zintreßen gerechnet werden, die betragen in abgesetzten $12\frac{1}{2}$ Jahren, als drey pro cento vom hundert 1500 Taler

Lit. B.

	Rthl.	Gr.	Sell.
Wie in dem Inventario und gemachten Spezifikation, waß vor Geldt sich befunden undt wie hernacher die Schulden abgeführt worden zue sehen, ist übrigens vorblieben	460	—	—
Mehr vor daß verkauffte Silber empfangen	261	16	6

Summa der Einnahmen thut
Von nebenstehendem Empfang ist aufgegeben worden wie folget.

a. 1634 den 13. Februarii vor 18 elen schwarzen Posten Damaste, die Gle pro $4\frac{3}{4}$ Fl. bezahlet, thut $85\frac{1}{2}$ Fl. sowohl vor $2\frac{1}{2}$ elen schwarzen Doppeltast

zue den wapfen auff den Sarg pro 9 Fl. thun also diese zwo Posten zusammen $94\frac{1}{2}$ fl. an Reichstal. laut quittung No. 1

Vor spanisch Siegelwachs

Vor ein Buch Bappier

Vor ein Wintlicht

Item als wier wieder von Posen nader Thoren gezogen vor die mietgenommene kalte Rochel, sowohl waß unterwegen in den Wiertshäußern von Rauchsutter, Haber undt Bier ist genommen worden, in allem

Mehr einem Heducken, welcher wegen Unsicherheit auff der Straße von den Pohlen, welche unterschiedlich die Leute angegriffen, mitgenommen worden, gegeben

Item vor einen Kalender

Herr Hans Fürsten gegeben

Dem Viertler vom Krönle undt Zwecken zue der Fahne zue machen gegeben

Einem vortriebenem vom Adel auff Herr Hans Fürst Bevelh verehret

Dem Veltbauer vom Schieldt undt Helme laut bekentnuß No. 2 zue machen, gegeben

Item deß Veltbauers Gesellen ein Trintgelt gegeben . . dem Schwertieger vor den vergolten Degen undt ein Par Spornen gegeben

Vor Tuch zue der Kopfdecke undt den Kappen laut Aufzähl. No. 3 bezahlet

Vor ein Fuderle Holz

Einem Tischler vor die Zahnstange

Mehr ist bey der Theilung einem Goldarbeiter, so daß Golt, Sielbervergt undt Perlen gewogen und taxiert gegeben

Einem Botten, welcher hat schreiben von Breslaw gebracht, gegeben

Vor ein Buch Bappier

Dem Posenentier vor die Franzen zur Fahne laut Aufzähl. No. 4 gezahlet

Item Herr Hans undt Herr George von Fürsten sowohl Wenzeln, Jacob undt mir jedem ein Par Stieffeln gekaufft thut

Mehr den Gerichten wegen relaxirung des Arrests gegeben Item wegen aufgetragener Vollmacht, welche Herren Friedrich Caplern, den Advocaten, als man zum ersten mahl zue Thoren gewesen, aufgetragen worden, ihm dabey eine Verehrung gethan, zusammen

Bartel Schachten, dem Mahler, von der Fahne, Wappen, Schieldt undt Helme zue Mahlen gegeben laut bekentnuß No. 5

Dem Schneider Gierge Hapliezen wegen der Bekleidung laut Aufzähl. No. 6 bezahlet

Item einem Huert Staffierer von der Fahne zue machen gegeben

Rthl. Gr. Sell.

31 22 6

— 4 —

— 9 —

— 6 —

5 — —

2 — —

— 6 —

1 15 —

2 30 —

— 30 —

5 — —

— 4 6

8 30 —

33 5 —

— 34 6

2 15 —

1 15 —

— 3 —

— 6 —

6 — —

15 15 —

1 17 —

3 — —

70 — —

13 30 —

4 15 —

	Rthl.	Gr.	
Mehr vor die quasten zur Fahne gegeben	6	—	—
Vor ein Buch Pappier	—	6	—
deß Junkern Kleit kostet in allem	54	37	6
Item der Frauen nebenst der Jungfrauen Noche, dartzue 38 elen Kronen Rasch kommen, nebenst der andern zu- gehör in allem	66	—	—
Mehr Herr Hans Fürsten wegen der Schnure, Perlen raußgegeben, so auff Herr Abraham Fürsten kommen	19	—	—
Vor wech Siegelwachs zue dem Inventario und Verpleich Von einem Deckel außs Feble zue machen gegeben, worin man daß Sielber nebens den mobilien so Herr Abraham Fürsten gehörig verwahret	—	3	9
Einem Votten so brieße von Breßlaw gebracht gegeben . .	—	4	6
Vor ein Niegel zue dem Feble	—	9	—
Vor Hueschlag	—	30	—
Vor ein buch Pappier	—	6	—
Mehr unterschieden mahl waschen lösen, davor entrichtet Item Herr Paule Schorn dem Wierte bey welchem wier 5 Wochen gelegen iaut Auszueges bezahlet 358 fl. 14 1/2 gr. thut in Rthl.	2	—	—
Mehr im Wirtshause Trantgelt geben	119	21	3
Auff die Reise zur Zehrung mietgenommen so auch glat aufgegangen	1	—	—
Mehr als man mit Herren Lochman wegen Speißung der Leute zum Begräbnis und auftragung der Leiche gebüget, aber nit einig geworden, miet dem Wierte drey Stof Wein, sint sonst anderthalbe Topf, mit dehnen darzue bedürffenden Verschonen außgetrunken thut, . .	6	—	—
Mehr ist Herr Hans Fürsten zue bezahlung seines wierttes Christoff Braunen, bey welchem er vier Wochen gelegen gegeben worden	3	—	—
Vor zwene Sillenstrenge gegeben	70	—	—
Meher ist dehnen beyden Gesündlein, welche 284 Rthl. wegen ihres Lohnes haben zuefordern gehabt undt nicht meher als nmr 164 Rthl. noch in cassa gewesen, jetwedem in beysein Herren Hansen undt Herren George Fürstens auff Rechnung gegeaen 82 Rthl. tt.	—	7	6
	164	—	—

Summa Summarum aller undt jeder Aufgaben thut 721 Rt. 36 Gr.

Solche Aufgabe von der Einnahme abgezogen, ist über den Empfang
aufgegeben worden 19 gr. 6 hel.
welche auch auß gemeiner Erbschafft sollen wiedergegeben werden.

Weil aber in d. Specification 22 gr. 6 hel. haben raußgegeben werden
sollen, als sint solche kegen diesen 19 gr. 6 hel. aufgehoben worden, bleibet
also nichts.

Lit. C.

Anno 1635 den 8. October ist mein Herr im Rahmen Gottes miet
Herren Hansen, Danielen undt Siegmunt von Fürsten außs begrebnis
naher Thoren gereiset undt ist außgegeben worden wie folget:

	Rthl.	Gr.	Hel
Erstlichen vor einen Oberamts Paß	2	—	—
Vor Fleisch auff die Reise	2	—	—
Vor Butter, Kese undt Brot	—	22	6
Vor Wein	—	30	—
Als wier von Breßlaw weggezogen, im Thore Zohl gegeben	—	1	6
Dito zur Praußnitz zue Miettage vor 1/4 haber	—	9	—
Vor Bier	—	13	6
Dito über Nacht zue Corsenz gelegen undt vor Bier gegeben	—	22	6
Einem Wegeweiser so miet biß uf Berschdorff gelauffen gegeben	—	7	6
Vor 1/2 scheffel Haber, sowohl vor Hew undt Stro	—	20	—
Vor ein brot usn weg	—	1	6
den 9 dito dem Schmiede zue Berschdorff von hefften . . .	—	1	6
den 10 dito einen Wegeweiser von Berschdorff biß uf Griwen zue Roße mitgenommen	—	15	—
dito zue Miettage zue Griwen verzehret	—	15	—
vor Riedte usn weg	—	1	6
dito zue Ragorff über Nacht gelegen vor heu und Bier gegeben	—	11	3
vor Eyre und Butter	—	4	6
den 11 dito zue Posen kommen und vor stro gegeben . . .	—	3	—
vor 1/2 scheffel haber	—	13	6
vor hew und vor Stro, worauf die Knechte gelegen . . .	—	6	—
den 12 dito vor 1/2 scheffel haber	—	13	6
vor hew	—	2	6
einem Bettelmünche	—	3	—
dito usn Abent vor hew undt Stro	—	3	—
den 13 dito vor 1/2 Scheffel haber	—	13	6
vor heu	—	1	6
den 14 dito sint wier von Posen, nebenst Herr Hans Fürsten in Gesellschaft nach Thoren gereiset undt zue Miettage vor 1/4 haber gegeben	—	9	—
vor Bier	—	8	—
vor hew	—	—	9
dito über Nacht zue Jentowa gelegen, vor Bier geben . .	—	12	—
vor Hew	—	4	6
vor Stro	—	3	—
vor 1/2 Scheffel haber	—	20	—
vor Brot	—	3	—
vor Riedte undt Trantgelt	—	2	3
den 15 dito zue Miettage zue Puschenchawa vor 1/4 haber	—	11	6
vor Bier	—	6	—
vor Brot	—	2	3
vor Hew	—	3	—
dito über Nacht zue Bratislaf vor 1/4 Kalbsfleisch . . .	—	10	—

	Rtl.	Gr.	Sel.
vor Brot	—	1	6
vor Richte	—	3	—
vor Stro zum Biegen	—	3	—
vor Heu undt Stro den Roßen	—	6	—
vor Bier	—	18	—
vor Buetter	—	1	6
den 16 dito zue Mittage zue Kniffowa (?) verzehret, vor Bier gegeben	—	6	—
vor Brot	—	1	6
vor 1/2 schefel haber	—	15	—
vor Hew	—	—	9
den 17 dito zue Thoren uf Haber, Hew undt Stro gegeben	3	—	—
den 18 dito vor 1 Buch Bappier	—	7	6
vor Tinte undt Federn	—	3	—
dito Herr Daniel Fürsten wiedergegeben so er vor siech undt Hr. Hans Fürsten indem vor ein Par schwarze hantschuch ausgeleget	1	—	—
Wiederum auff Futter gegeben	2	—	—
Item vor ein Par schwarze Cordewahnische Spornleder zu den Spornen auff den Sarg	—	9	—
Funker Siegmunden vor 3 elen einfachen Tafft zu haltung der Fahn	—	27	—
Mehr als siech den 20. dieß Funker Siegemunt in d. Fahn exerciret, bey dem Mahler Wein ausgetrunken pro	1	—	—
Vor Weicherlohn gegeben	—	26	—
Mehr habe ich Herr Hans Fürsten wiedergegeben so er den 16 dito als mir zue Thorn ankommen interim auf Futter gegeben	—	9	—
Vor ein Par Stangen zue dem Reitroße, so auch Herr Hans Fürst bey sich behalten	1	—	—
Vor 3/4 schwarz Tuch, die Stangen undt Ziegel damit zu beziehen, so wohl vor schwarzen Zwiern	—	6	6
dem Balbier, bey welchem sich die Herren haben kutzen lassen, gegeben	2	—	—
den 21. dito als daß Begräbnüß gehalten worden, ist in der Kirche eingeleget worden	1	—	—
den Studenten oder Brotschiellern, so nach gehaltenem Begräbnüß in der Fraw Schoerin Haus kommen undt gejungen uf Hr. Hans Fürstes bevehl ihnen verehret	—	15	—
den 22 dito auf futter	2	—	—
Item bey legunge des Reichsteines den Meuren zue vor- trinken gegeben	—	6	—
Vor bratwierste auf den Weg	—	12	—
Vor Butter uf den Weg	—	7	6
Vor zwene rinderne braten	—	33	—
Vor eine selberne Kenle	—	20	—
vor einen Dieballen (?)	—	17	—
vor ein quart weineßig	—	4	6
den Meuren, als sie mit dem Reichstein, Fahne undt allem fertig gewesen verehret	1	—	—

	Rtl.	Gr.	Sel.
fünf Perschonen, so den Korb aufgezogen undt gehalten jedem 3 gr. gegeben tt.	—	15	—
Vor Weicherlohn	—	6	—
den Meuren uf schmiere zur Fahne	—	2	3
Von den Leuten an den Schiell zue leihen gegeben	—	4	6
Heinrich Herteln, als ihm die Roße abgemütet worden zue wagenschmier gegeben	—	4	6
vor 1 & Rosinken zu den kochen usn weg	—	5	—
vor vier Kochen	—	30	—
dem Glöckner oder Kierchnechte ein Trintgelt verehret	1	22	6
dem Schloßer von der Fahn in d. Kirche auffzurichten undt aufzuefertigen bezahlet	4	—	—
dem Gesellen Trantgelt gegeben	—	6	—
vor Brot usn weg	—	8	—
vor Richte	—	3	—
den 25. dito vor futter	1	24	—
Mehr von dem Becher, so der Frau Paule Schoern ver- ehret worden, wegen aussiedung undt daß wappen darauf zu stechen dem Golttschmiede gegeben	—	15	—
Vor eine Budel zue den Fieschen, so aber Herr Hans Fürst nit wieder gegeben, weil man keine bekommen können, sondern bey den wirten ein Par Miedle derzue gegeben worden	—	4	6
Mehr Herr Braunen wegen der gemütteten zwey Roße vor Herr Hans Fürsten gegeben	4	—	—
den 26. dito Nacht Mahlzeit bey d. Frau Paul Schoern bezahlet 19 Fl. so wohl Trantgelt gegeben 2 Fl. thut 21 Fl. an Rtal.	7	—	—
Des Viertes Knechte Trantgelt geben	—	6	—
den Knechten ein brantenwein gefaufft pro	—	1	6
Den Promknechten (?) Trantgelt	—	1	6
Zue Kniffowa zum Fiestücke vor Herrn Hans Fürstens Kutschen ein herig gefaufft	—	—	9
Mehr den 26. dito zue Kniffowa vor 1/4 haber	—	9	—
vor hew	—	2	—
vor Bier	—	3	—
dito zue Patosch über Nacht gelegen vor hew undt Siro, so wohl vor Herr Hans Fürstens Kutschen einen herig gefaufft pro	—	6	—
vor 1 1/2 Viertel haber	—	14	3
vor Bier	—	20	—
vor Kefe	—	3	—
Trintgelt	—	1	—
den 27. dito zue Nastrona zue Miettage vor 1/4 haber	—	9	—
vor Bier	—	7	6
vor hew	—	2	—
vor Kefe undt Eßig	—	3	—
Trintgelt	—	—	9

	Rthl.	Gr.	Sel.
dito zue Genesen kommen undt auf den Morgen mit Herr Hanz Fürstes Rotsche, so gemüttet gewest, abgerechnet undt ihme gegeben	—	42	—
vor 2 Viertel haber	—	20	—
vor Heu undt Stro	—	6	—
vor Bier	—	19	6
Trantgelt	—	1	—
den 28. dito zue Poucciß zue Miettage vor $\frac{1}{4}$ haber	—	10	—
vor Schieg undt Bier	—	3	—
vor Hew	—	9	—
vor Butter	—	1	6
den 28. dito zue Posen angekommen undt den Kutschen, so uns geführt bezahlet	7	7	6
Mehr vor ein Par Fieschutter, Junker Danieln undt Junker Siegemunden gegeben	4	22	6
Mehr von den Fieschuttern zue futtern geben	3	—	—
Mehr zue Futter gegeben vor die Roße	2	7	6
den 30. dito ist die kalte Kuchel vor beyderseits der Herren bestellt worden. Als:			
vor eine selberne Keule	—	12	—
vor zwo Gänße	—	17	—
vor ein hun	—	6	—
vor epfel.	—	—	9
vor einen rindern braten.	—	18	—
Brantwein vor meinen Herren gefillet pro.	2	33	6
Vor Weinezieg auff den Weg	—	6	—
Vor Richte	—	3	—
Herren Mischel Rettigen bezahlet 55 fl. tt.	18	15	—
den 31. dito ist Herr Hanz Fürsten auf die Reise gegeben worden	5	36	—
Dem Fuhrmann so uns von Posen biß uf Trachenbergt geführt, als Lohn gegeben	4	—	—
Vor eine Schnure zum Betfacke	—	1	—
den Megten bei Herr Rettigen Trintgelt gegeben	—	30	—
den 31. dito als wier von Posen weggezogen und unsere Roße vorangeschickt zue Muschin vor ein Viertel haber zue Nagorki als die andern Roße gefüttet worden vor Bier	—	16	6
vor Hew	—	3	—
dem Kutschen uß Lohn gegeben	—	1	6
dito über Nacht zue Crivin gelegen und vor 2 viertel haber gegeben	—	15	—
vor 4 Gebunt Hew undt 5 Gebunt Stro	—	24	—
vor Bier	—	7	6
vor heriege dem Kutschen	—	6	—
dito einem Wegweyser des Morgens frieße von Crivin	—	2	—
Mehr von Punitz biß uf Saracowa einen Wegweyser gegeben	—	6	—
den 1. Novembr. zue Roßiglawe zue Miettage vor Bier	—	4	6
vor 3 Metzen haber	—	13	6

	Rthl.	Gr.	Sel.
vor Heu	—	2	—
Zue Saracowa eine Kanne Bier getrunken	—	2	—
Zue Trachenbergt zwo Mahlzeiten vorzehret	5	—	—
Mehr vom besten der Roße gegeben	—	7	6
Vor Wagen Schmer	—	3	—
Dem gemütteten Rotschen vollent seinen Lohn gegeben	3	30	—
Im Thore zue Breslaw Zohl gegeben	—	1	6
Mehr haben die Herren der Frau Paul Schoern einen Becher vorehret pro	10	—	—
Mehr haben sie mir vor meine Mühewahlung vorehret wofür ich ihnen dankbar	6	—	—
Mehr ist Herr Hanz von Fürsten, den 20. Septembr. als siech mein Herr zue Breslaw miet ihme wegen etnes gewiesenen Tages uß begräbnüß zue ziehen verglichen uf die Reise gegeben worden à 36 Gr., 6 Taler, tut	4	36	—
Mehr ist von den Schueltbrieffen von Thoren anhero zue führen gegeben worden	1	—	—

Summa Summarum dieser Aufgaben thun . . . 142 Rthl. 25 gr. — hel.

Mehr ist von Herren Jacob Thomaß laut dessen
Aufzuges bezahlt worden . . . 500 Rthl. 27 gr. 9 hel.

Thut beydes zusammen . . . 643 Rthl. 7 gr. 9 hel.

Von solcher Summa derer 643 Rthl. 7 gr. 9 hel. mußten abgezogen
werden diejenichen 100 fl. polnisch, so außtragen 33 Rthl. 15 gr., welche
Herr Jacob Thomaß in seinem Aufzuge mit pro Aufgabe angelegt undt
albereit schon in diesen Ausgaben stehen. So ist die ganze Summa
d. Aufgabe . . . 609 Rthl. 37 gr. 9 hel.

Solche obigstehende Sa. derer 609 Rthl. 37 gr. 9 hel. in 2 Teile
getheilet, so komt uf jedes Theil . . . 304 Rthl. 45 gr. $4\frac{1}{2}$ gr.

Mehr ist Herr Hanz Fürsten zue Thoren gelohn worden $5\frac{1}{2}$ fl. polnisch
die thun à 45 gr. . . . 1 Rthl. 37 gr. 6 hel.

So komt also uf Hr. Hanz Fürsten Theil 306 Rthl. 33 gr. $10\frac{1}{2}$ hel.
thut à Münzthalern zu 36 Slgr. . . . 383 Tal. 15 gr. $10\frac{1}{2}$ hel.

Lit. D.

Vorzeichnüss.

Daß Herr Davit v. Fürst sel. Herrn Abraham von Fürsten seel. undt
nunmehr nocher George von Fürsten als Erben schueldig ist.

Erstlichen laut eines Schueltbrieffes, so datieret Breslaw am Tage
Georgi a. 1621 undt von Herren Hanz von Fürstens eigener hant ge-
schrieben, aber von Herren Davit von Fürsten seel. unterschrieben, ist Capial
2000 Thaler.

Undt hiervon die Zintreßen biß auff Georgi a. 1635 sint an der
Zeitt 14 Jahre, diese tragen auß . . . 1680 Thaler

Summa Capital und Zintereße 3680 Thaler
Mehr laut eines andern Schueltbrieffes, so datieret Breslaw am
Tage Georgi a. 1627 . . . 400 Thaler

hiervon die Intereße als von Georgi a. 1627 biß auff Georgi a. 1635
sint an d. Zeit acht Jahre. Diese tragen auß 192 Thaler
Summa Capital und Intereße 592 Thaler

Summa Summarum dieser beyden Posten zusammen 4272 Thaler
Hinfegen ist Herr Abraham von Fürst selig. herren Dabit von Fürsten
seel. laut Inventari so zue Thoren auffgerichtet worden schueldieg.

Eristlichen laut eines Bekentnüßes sub No. 2 so datiret Georgi 1630
265 Thaler

hiervon die Intereßen von Georgi a. 30 biß auff Georgi 1635 sint an der
Zeit 5 Jahre die tragen auß 79 Thaler 18 Gr.
Summa Capital und Intereße 344 = 18 =

Mehrlaut eines Verjorges sub No. 5 so datiret Michaeli a. 1627 über
450 Rthl. die thun an Münze zu 36 gr S. 562 Thal. 18 Gr.

Hieron die Intereßen von Michaelis a. 1627 biß auff Ostern a. 1635
sint an der Zeit 7 1/2 Jahr die tragen auß . . . 253 Thal. 4 Gr. 2 1/2 Hel.
Summa Capital und Intereße 815 Tal. 22 Gr. 2 1/2 hl.

Item laut einer anderen Obligation sub Nr. 11. so datiret Michaeli
a. 1625 über 800 Rthl., die thun . . . a. 36 grn. weiß 1000 Tal. —
Hiervon die Intereßen als von Michaeli a. 25 biß auff Ostern a. 1635
sint an d. Zeitt 9 1/2 Jar

die tragen auß 570 Tal.

Summa Capital und Intereße 1570 Tal.

Mehr laut einer Versicherung sub No. 14, so datiret Georgi a. 1632
300 Tal.

Hiervon die Intereßen von Georgi a. 32 biß uf Georgi a. 35 sint an d.
Zeitt 3 Jahre tragen auß 54 Tal.

Summa Capital und Intereße 354 Tal.

Item laut einer andren Versicherung sub No. 17, so datiret Weihnachten
a. 1626—300 Rthl. thun a. 36 grn. w. 375 Tal.

Hiervon die Intereßen von Weihnachten a. 26 biß auff Ostern a. 35 sint
an der Zeitt 8 1/4 Jar, die thun 185 Tal. 22 Gr. 6 Gl.

Summa Capital und Intereße 560 Tal. 22 Gr. 6 Gl.

Summarum dieser fünf Posten thun zusammen 3644 Tal. 26 Gr. 8 1/2 Gl.

Wan nu diese Post derer 3644 Tal. 26 Gr. 8 1/2 Gl. von nebenstehenden
4272 Tal. abgezogen wirt, so befündet siechß, daß Herr Dabit von Fürst
seel. deñnen Herren Abraham von Fürst auch seel. Ostern a. 1635 zue zahlen
schuldieg verblieben 627 T. 9 Gr. 3 1/2 Gl.

Hiervon biß Weihnachten a. 35. in stehenden Jahres gerechnet, ist 3/4 Jahre,
die tragen auß

28 T. 7 Gr. 9 Gl.

thut beides zusammen 655 T. 17 Gr. 1 1/2 Gl.

Folget nun, waß mirh George von Fürsten Herr Dabit von Fürst
seel. über dieß, waß mirh zue Thoren gezahlet worden, undt in dem Ver-
gleich bedinget undt vorbehalten habe, schueldieg verblieben, wie folget

Eristlichen laut schueldbriefes, so datiret den 30. November a. 1630 Capital
150 Tal.

Hiervon die Intereßen vom 30. November a. 30 biß auff Weih-
nachten a. 35 sint an der Zeit 5 Jahr 4 Wochen, die tragen auß
45 Tal. 24 Gr. 10 1/2 Gl.

Summa Capital und Intereßen 195 Tal. 24 Gr. 10 1/2 Gl.

Ferner habe ich a. 1632 den 22. Junii laut eines Auszueges vor ihn
außgeleget, welches mit seiner hant zue beweisen ist undt Jacob wießende
88 Tal. 11 Gr. 6 Gl.

Hiervon die Intereßen vom 22. Junii a. 32 biß auff Weihnachten
a. 35 sint an der Zeitt 3 Jahr 27 Wochen. 18 Tal. 20 Gr. 9 Gl.

Summa Capital und Intereßen 106 Tal. 32 Gr. 3 Gl.

Nachdem er auch von a. 1618 hero seine beste Mobilien an Zieiber-
werge undt Anderem in meiner frau Muetter behausung gehabt, biß er
sie a. 32 zum Theil naher Thoren mitgenommen, zum Theil aber dem
Herrn Heinrich von Reichenbach in Verwahrung gegeben. ist an der Zeitt
14 Jahre, wirt von der frau Mutter jährlich hievon Zünße begehret
30 Tal. thut 420 Tal.

Thun also diese drey Posten zusammen 722 Tal. 21 Gr. 1 1/2 Gl.

Summa Summarum beiden obgesetzten Summen tragen in einer
Summa auß 1378 Tal. 2 Gr. 1 1/2 Hel.

Nebenstehende Schuel der 1378 Tal. 2 Gr. 1 1/2 Hel. sol bezahlet
werden mit Herren Christoff v. Spiellerß Schuel, darieber die Obligation
eheßes Jhro Gnaden dem Herren Landeshaubtman eingehendieget werden
mueß. Alß 1000 Tal.

Undt hievon von dreyen Jahren die Intereßen thun . . . 180 Tal.

Summa Capital und Intereße 1180 Tal.

Wan nun solche 1180 Tal. von denen 1378 Tal. 2 Gr. 1 1/2 Hel.
abgezogen wiert, so bleibet mirh noch die Erbschaft zu zahlen schueldig
198 Tal. 2 Gr. 1 1/2 Hel.

Ferner wirt bielliech mit angesetzt, demnach wie laut außgerichteten
Thornischen Vergleichs zue sehen, mirh 2672 Rthl., die thun a 36 gr.
weiß 3340 Tal. zwar an gearbeitetem Golde bezahlet, sold, Golt aber auf
der Erben und besonders Hr. Hans Fürstens, damaliges begehren, von
Zeitt desselben außgerichteten Vergleichs an, als vom 4. Martii a. 1634
biß Weihnachten a. 35 ist an d. Zeit 1 Jahr 42 Wochen, unaufgegeben
liegen blieben daß deswegen nach Inhalt des Verrages undt darinnen
befintlicher klarer undt außdrücklicher Verwilligung, die gemeine Erb-
schaft die Intereßen von den 3340 Tal. uf solche Zeitt als ein aes alie-
num abzuegelten schueldieg undt betragen solche zünßen 362 Tal. 9 Gr. 3 Gl.

Wan nu solche zwo Posten zueammen gerechnet werden, tragen sie
auß: 560 Tal. 11 Gr. 4 1/2 Gl.

Lit. E.

Was die sel. Herrschaft zum Kupferberge
wegen ihrer erkauften Häuser an Steuern, Contributionen und anderen
anlagen nachzuzahlen schuldig etc.

	Tal.	Gr.	Sel.
Auf Gierge Auginn haufe Steuer	16	25	8
Auf Martin Winkler's haufe	8	24	—
Auf Michael Pieper's haufe	59	8	6
Auf Casper Siebenbach's haufe	15	21	3 1/2
Auf Schöckel's haufe	17	22	5
Der Gemeinde zue Verpflegung dreier Regimenter	57	—	—

Spezial Schulden.

Michel Nieheralden vor 3/4 Salz	1	30	—
Mehr vom Steinhalze Fuhrlohn	1	18	—
Christoff Pöhle dem Schmiede vor Arbeit	7	18	—
deme jetzigen Schuelmeister von a. 1623 hieß a. 1627 wegen des Garten's, so zur Schule gehörig gewesen undt aniesz in der Maure des großen Garten be- griffen, die Zünße als 5 Mark	4	16	—
Gierge Waltern wegen verfertigung etliches Zwielfches Abraham Zünßbergern, Schneidern wegen gemachter Arbeit	15	—	—
	1	17	—

latus	206	20	10 1/2
-------	-----	----	--------

Christoff Knefeln laut seines eingegebenen Scheines sub. No. 1. vierzig Rtl. die thun à 36 Gr.	50	—	—
Undt hievon acht Jahre Zntreße	24	—	—
Mieller Haußes Tochter laut eingegebenen Scheines No. 2	2	18	—
Davit Kunzmann vor erkauftes fleisch sub. No. 3	8	11	—
Siemon Peupelken wegen gemachter Schneider-Arbeit laut Register sub. Nr. 4	6	14	—
Balzer Kunzen, Schloßern sub. Nr. 5	2	18	—
Gierge Dreschern, Zimmermann, sub Nr. 6	4	4	—
Jacob Manteln sub Nr. 7	2	12	—
Eliaß Schrötern sub Nr. 8	11	35	—
Christoff Viettern vor unterschiedenes Bottenlohn sub Nr. 9	17	16	6
Gierge Brittern von Neuffendorf sub Nr. 10 vor Biede- lohn	52	—	—
Mehr nach bejage des Gerichts-buches ist die Herrschaft an Erbegeldern auf ihre verkaufte Häuser zuerlegen schuldig, als Auf Martin Winkler's haufe	200	—	—
Auf Caspar Siebenbach's haufe	50	—	—
Auf Schöckel's haufe	250	—	—

Latus	681	20	6
-------	-----	----	---

	Tal.	Gr.	Sel.
Tobias Seydeln, gewesenem Verster	12	—	—
Christof Herrman, dem entleubeten Breuer	34	18	—
Undt 6 Scheffel korn, jeden scheffel pro 2 Rtl. thut 12 Rtl. à Gr. 36 = ...	15	—	—
Der Gemeinde zue Rörßdorff laut eingegebenen Scheines vor Steuern undt anlagen sub Nr. 11 237 Rtl. 3 Sielberggr. thut à 36 gr.	296	13	6
Und 11 scheffel haber, jeden pro 1 Rtl. thut	13	27	—
Dem Herren Pfarvorsetzenden Dezern laut scheines sub. No. 12	2	9	—
Undt 20 scheffel 3/4 Korn, an Gelde	51	31	6
Martin Klose undt Ridel Weiner Herren Davit von Fürsten, seel. zum Zauer geliehen 10 Rtl. thut an Münze	12	18	—
Dem gewesenem Schulmeister Zacharias Jacobidis vor den Seyger zustellen 2 scheffel korn jeden pro 3 Tal. thut Johanneß Rietschen Rierschreibern	6	—	—
undt 1 Scheffel 3 Mezen Korn pro	6	1	6
undt 1 Scheffel 3 Viertel Haber, laut ein gegebenen Schei- nes sub No. 13 pro	3	21	—
Laut der Gerichte zue Rörßdorff eingeschiekten bericht, sub No. 14 nachfolgende Perschon: Wenzel Pohlen verdiehter lohn	3	15	—
Meher hat er außgeleget	21	—	—
	9	—	—

Latus	487	10	6
-------	-----	----	---

Hanz Trescher, Verster	14	—	—
Seinem Sohne	4	—	—
Hanz Gärtner's Tochter, Biedelohn undt 15 Ellen leinwandt	1	22	6
Abraham Gärtner's Sohne vor Arztlohn	3	27	—
Wolff Brendel's Sohne	3	27	—
Wolff Brendel's Tochter	4	—	—
Gierge Treschern	5	—	—
Gierge Hiebener's Tochter Elisabeth undt 54 ellen leimt	6	27	—
Christina Michel Thienes Tochter ein Par Stiefeln, zwey gemachte Schuh undt	1	—	—
Michel's Adels Tochter, ein Par Stiefeln, ein Gemachte Schuh, 15 ellen leimt undt	—	24	—
Christina Peter Pieper's Tochter	9	3	—
Niedel Weynern ein Par Stiefeln undt	17	—	—
Michel Weinern	6	—	—
Christina Viettner's Tochter achtzehn Ellen leimt undt ihrer Schweyster Margarethe zwey undt achtzig Ellen leimet undt Haußen Bergern ein Par Stiefeln, acht Ellen leimet undt	2	27	—
	5	—	—

Latus	84	13	6
-------	----	----	---

Christoff Berger's Tochter, zwey Par Stiefeln, Vier Gemachte Schuh. 36 ellen leimet undt	2	—	—
Christoff Michel Weyners Sohn	5	—	—

	Tal.	Gr.	Hel.
Margareta Michel Weyners Tochter 48 Ellen leimt, 3 Par Stiefeln, 8 Gemechte Schuh undt	2	12	—
Gierge Pohlen vom Holzmachen	1	24	—
Niesel Wiettiagen	7	—	—
Hanzen Hoffman verdientes Lohn und 4 Ellen Weinwandt Barbara Christoff Hofmanß Tochter, 18 ellen leimet. . .	2	—	—
Christoff Friebe	3	12	—
Christina, Mattes Schafferß, seel., Tochter, 2 Par Stiefeln, vier Gemechte Schuh undt 36 ellen leimet.	1	4	6
Ursula, Hanzen Schuemanßes Tochter	2	18	—
Christoff Gärtner	5	27	—
Suzanna undt Margareta, Gierge Heichen Tochter . . .	1	15	—
Christina, Christoff Senners Tochter, 13 1/2 Ellen leimet undt.	1	15	—

Latus 34 4 6

Hanz Gärtner	2	3	—
Matz Opiz	4	13	6
Friederich Adolphes Weibe	2	18	—
Mehr verdienet Lohn	—	30	—
Niesel Adolph Christoff Fiebner	1	—	—
Dem Vietner vom Neu undt alten hintwerk	3	—	—
Johannes Nietzchen Rierchschreibern 3/4 Korn 6 Mezen haber undt	—	24	—
Herrn Zachariaß Jacobidis 3/4 Korn, 3/4 haber undt . . .	1	4	6
Mehr hat der Königsrichter a. 1632 zu Hirschberg vor Herr Davit Fürsten aufgelegt 40 Rtl. thut à 36 Gr. Welche Obligation nach beyhendieg.	50	—	—
Mehr ist Herr Siegemund Fiebigen, Pfarhern zue Nörßdorf von mir George von Fürsten laut Quittung wegen deß hinterbliebenen Dezems gezahlet worden 20 Rtl. thut	25	—	—
Item vor die Tiescheller	2	9	—

Latus 92 30 —

Summa aller latera 1586 Tal., 27 Gr., 10 1/2 Hel.

Mehr soll nach über dieses ihrem Angaben nach zu geben ausstendig verblieben sein: 287 1/2 ele leimet. Elf Par Stiefeln undt 19 Par Gemechte Schuh, die Ele leimet angefchlagen pro 4 Gr. thut.	31	35	6
Ein Par Stiefeln pro 1 Tal. thut	11	—	—
Ein Par Gemechte Schuh pro 18 Gr. thut	9	18	—

So in allem austreget

Summa Summarum dieser ganzen Anforderung und
Liquidation 1639 Tal. 9 Gr. 4 1/2 Hel.

Mehr Hanz Olbrichts Erben wieder bezahlet werden
müssen laut quittung 52 1/2 Rtl., so die Gerichte zum
Kupfferberg von ihrem Vater außem Biergesel-Amt

	Tal.	Gr.	Hel.
entleihen undt vor die Herrschafft zur Contribution und Steuern erlegen müssen, thut à 36 gr.	66	31	6
Herrn Rudolph von Plamitz ist auch noch sein Pferd zue bezahlen schuldig, welches er miet Sattel undt Zeuge gegeben, vor den Schimmel, den Herr Hanz Fürst zum hergewedt bekommen pro 34 Rtl. thut à 36 Gr. Solche zwo Posten zue dehnen 1639 Tal. 9 Gr. 4 1/2 Hel. gerechnet, so traget es zusammen auß 1748 Tal. 22 Gr. 10 1/2 Hel.	42	18	—

Mehr ist vom 2 Martii a. 32 bies zue Herren Davidt von
Fürstens seel. Abweichung d'e Kayserl. Biergeselle undt Jagelder von
breuen versehen blieben, welche der Herr Obereinnehmer izeo begehret,
welches ich hiermit pro Memoria angesetzt undt, im Saal waß gegeben
werden müssen, Mehr reserviret haben viel.

Lit. F.

Folget nu ferner, waß er mir laut in meinen handen habenden
zweien Consensen auff sein Gutt Ehdorff und andern Forschreibung
schuldig etc.

Erstlichen laut der Eltisten Hypotheca so datieret Elße 24. Junii a. 1619	4900	—	—
Undt hievon die Intereßen von Oitern 1627 biez auff Weihenachten a. 1635 ist an der Zeit 8 3/4 Jahre, die tragen auß	2572	18	—

Summa Capital und Intereße	7472	18	—
Mehr ist er laut der Andern Hypotheca, so datieret Elße den 9. Febr. a. 1626 schuldig	3000	—	—
undt hievon die Intereßen vom 9. Febr. a. 1627 biez auff Weihenachten a. 1635 sint an der Zeit 8 Jahre 46 Wochen, die tragen auß	1599	8	3

Summa Capital und Intereße	4599	8	3
Summa dieser beiden Hypotheken tragen zusammen auß an Capital und Intereßen	12071	26	3

Mehr ist er laut einer Privatverschreibung schuldig worden, so datieret Breslaw am Tage Johannis Baptistae a. 1626	200	—	—
Undt hiervon die Intereßen von a. 26 Johannis Baptistae biez auff Weihenachten a. 1635 sint an der Zeit 9 1/2 Jahr, diese tragen auß	114	—	—

Summa Capital und Intereße	314	—	—
Summa Summarum thun diese zwo Nebenstehende Posten zusammen, an Capital und Intereßen	12385	26	3

Meher ist ihnen a. 1629 den 25. Octobr. laut seines Be-
kenntnisses geliehen worden

Darauf sind die Interessen, der ersten zwei Hypotheken
und die folgende zwei kleine Posten an Capital
und Interessen in diesem Vergleich und Theilung der
Schuldtbrieffe gezahlet und darin vorgelegiet worden.

Bemerklichen mit

Vier Tausent fünfhundert und fünf Thalern,
Sechs und zwanzig groschen, drey Hellern.

Thal.	Gr.	Sch.
20	—	—



Anhang

zur

Baron von Fürst'schen Erbtheilung.

Specification der Schulden, so dem
Amtmann Philipp Schröter zu
Kupferberg einzumahlen

Ao 1648 von der
Vormundschaft übergeben worden.

Originalliste auf 1/2 Bogen Papier befand sich lose im Buche
der Baron von Fürst'schen Erbtheilung de a. 1636.

Anmerkung des Herausgebers: 1647 oder 1648 muß Georg von Fürst,
Herr von Kupferberg gestorben sein. Ob der 1673 auftretende Guts-
herr Johann, Georg von Fürst sein Sohn gewesen ist, steht noch dahin.
Jedenfalls steht fest, daß 1648 eine Vormundschaft das Vermögen
verwaltete. 1657 wird Wolf Christof von Seidlitz, 1660 Anna
Barbara von Seidlitz, geborene von Nimptsch, 1663 aber Karl Zehntner,
Freiherr von Zehentgrub, Herr auf Weisenhof und Frauenthal, Kaiserl.
Kammerrat, als Herrschaft von Kupferberg erwähnt. Die nachfolgende
Liste ausstehender Kapitalien, der Familie von Fürst gehörig, ist offenbar
1660 aufgestellt.

	Thaler Capital.	Anno
1. Christof Neuser Bürger in Breßl. von Hrn. Abraham v. Fürst gelehnt	1000	1602
2. Gottfried Schreiter und Christof Neuser Bürger in Breßl. von Herrn Abraham von Fürst Vor empfangene Wölle verpfänden 3 andere Oblig.	1000	1608
3. Hr. Caniz auf Fischbach Bürgschaft über Kurfürst von Brandenburg	10000	1614
4. Sigmund Jedlitz auf Nimbske und Hainzdorf nebst 4 Bürgen Dafür Hr. Lorenz Jedlitz Rapsdorf Steuer-Einnehmer, Bürge.	3000	1616

	Thaler Capital	Anno
5. Herr Zedlitz von Simbsdorf mit 5 reichen Bürgen über Hr. Abraham v. Fürst	1000	1619
6. Hr. Sigmund von Hanewald auf Schweinern, welche Schuld Ao. 1654 noch gewesen	7494	1632
7. Christian Kersten, Kaufmann zu Thorn 2000 Schles. Thal. à 36 Sgr. oder	3000	1644
8. Hr. Hans George Zedlitz von Stroppen oblig. von Hr. David v. Fürst gelehnt, ist bis 1658 10. April im Sentenz richtig erkand und darach zu mahnen ver- geßen	1000	1619
9. Hr. Hans George Zedlitz auf Stroppen oblig.	90	1610
10. Hr. Jacob von Arzat.	100	1626
11. Mehr über	325	1643
12. Delznische Recognition wegen Jacob Arzat Eßdorf geld	505	1653
13. Sigmund von Sack auf Stefsd. u. Kemmendorf, Bürge Falkenhain auf Gleske, Seidlitz auf Rapsdorf, Caspar Glaubitz auf Frankend. und Eitzdorf, hat Hr. Zedlitz auf Rapsdorf zahlen sollen laut Amts-Recogn. 6. May 1647	600	1626
14. Olbnich Fürstl. Hypotheca Hans Fürstes Eßdorf über Herr George Fürst	3000	1626
15. Herr Jacob von Ruhneimbs auf Rippem	1000	1618
16. Consens Daniel Ruhneimbs auf Rippem von Herrn Michel Fürst Hätte sollen von des Herrn Baron Vibrans Geldern exigiret werden.	2000	1614
17. Herr Johann Ruhn Burgmistr zu Guben in Nied. 500 Schl. Thaler Welcher Schuld halben Philipp Schröter in Laußitz gewesen, aber hernach verschlaffen.	750	1630
18. Herzog Heinrich Wenzels zu Münsterberg v. Olse 2000 Rthl.	2500	1626
19. Herr Gotthardt von Mohl auf Drombsdorf, Herr Wilrich von Landeskrone Bürge	350	1632
20. Herr Reimann Friedrich von Wintersfeld auf Fischbach 170 Rthl. Hat an Herr Fehms Fischbacher Kaufgeldern können bezahlt werden.	212 1/2	1628
21. Herr Hans George von Tschirnhaus auf Baumgarten	50	1618
22. Herr Fabian von Zedlitz zu Hartmansd. vor 1 Pferd 100 Rthl. oder	125	1631
23. Herr Casper von Spiller auf Nied. Schönfeldt 50 Rthl. oder	62 1/2	1631
24. Jacob Albrecht von Zedlitz zu Boberstein über 30 Schl. Saam Korn hat von den Jesuiter Kaufgeldern sollen gefordert werden	—	1632
25. Frau Canizin auf Fischbach 18 Scheffel Waizen.	—	1638
26. Herr Melchior Notulinsky auf Dammer u. Spitzbau 50 Rthl.	72 1/2	1648

	Thaler Capital	Anno
27. Herr Gottfried von Dobschütz auf Silmenau u. Seiffersdorf 25?	62 1/2	1648
28. Herr Wolff von Zedlitz auf Romnitz hat von Hr. Thomagnini Kaufgeldern Philipp Schröter fordern sollen.	2000	1627
29. Hr. Friedrich Elbels Tochter frau Balzer Redern zu Kaußung	200	—
30. Hr. Niclas Zedlitz auf Ober-Seitend. oblig. Georgi hat Philipp Schröter sollen mahnen, jezo aber führet Herr Fiscal Jacobi den Prozeß.	1500	1628
31. Hr. Niclas von Zedlitz auf Ketschdorf oblig. Ter: Georzi. haben die 2 Hrn. Brüder von Glaubitz von Walditz und Ketschdorf zahlen sollen. Vom Philipp Schröter nicht richtig gemahnt und führet Hr. Fiscal Jacobi den Prozeß und hat die Original Obligation	4500	1623
32. Hr. Niclas von Zedlitz auf Nimmerjath oblig. Term. Weynachten. sollen von Hrn. Glaubitz und Hrn. Spiller von Ketsch- dorf zahlen. Lis pendens mit Hrn. Fiscal Jacobi. Hr. Oßwald von Tschammer zu Seiffersdorf oblig. Term. Joh.	4000	1623
33. soll von Graf Promnitz hernach Reibnitz Ruhrlachischen Kaufgeldern gezahlet werden.	4000	1623
34. Hr. George von Zedlitz auf Erdmansd. sind Prozeß- Spesen, so die Hrn. Reibnizen von Buchwald zahlen sollen und von Philipp Schröter verschlaffen.	500	1628
Facit	55000	—



1831	1000	Die Familie von ...	31
1832	1000	Die Familie von ...	32
1833	1000	Die Familie von ...	33
1834	1000	Die Familie von ...	34
1835	1000	Die Familie von ...	35
1836	1000	Die Familie von ...	36
1837	1000	Die Familie von ...	37
1838	1000	Die Familie von ...	38
1839	1000	Die Familie von ...	39
1840	1000	Die Familie von ...	40
1841	1000	Die Familie von ...	41
1842	1000	Die Familie von ...	42
1843	1000	Die Familie von ...	43
1844	1000	Die Familie von ...	44
1845	1000	Die Familie von ...	45
1846	1000	Die Familie von ...	46
1847	1000	Die Familie von ...	47
1848	1000	Die Familie von ...	48
1849	1000	Die Familie von ...	49
1850	1000	Die Familie von ...	50
1851	1000	Die Familie von ...	51
1852	1000	Die Familie von ...	52
1853	1000	Die Familie von ...	53
1854	1000	Die Familie von ...	54
1855	1000	Die Familie von ...	55
1856	1000	Die Familie von ...	56
1857	1000	Die Familie von ...	57
1858	1000	Die Familie von ...	58
1859	1000	Die Familie von ...	59
1860	1000	Die Familie von ...	60
1861	1000	Die Familie von ...	61
1862	1000	Die Familie von ...	62
1863	1000	Die Familie von ...	63
1864	1000	Die Familie von ...	64
1865	1000	Die Familie von ...	65
1866	1000	Die Familie von ...	66
1867	1000	Die Familie von ...	67
1868	1000	Die Familie von ...	68
1869	1000	Die Familie von ...	69
1870	1000	Die Familie von ...	70
1871	1000	Die Familie von ...	71
1872	1000	Die Familie von ...	72
1873	1000	Die Familie von ...	73
1874	1000	Die Familie von ...	74
1875	1000	Die Familie von ...	75
1876	1000	Die Familie von ...	76
1877	1000	Die Familie von ...	77
1878	1000	Die Familie von ...	78
1879	1000	Die Familie von ...	79
1880	1000	Die Familie von ...	80
1881	1000	Die Familie von ...	81
1882	1000	Die Familie von ...	82
1883	1000	Die Familie von ...	83
1884	1000	Die Familie von ...	84
1885	1000	Die Familie von ...	85
1886	1000	Die Familie von ...	86
1887	1000	Die Familie von ...	87
1888	1000	Die Familie von ...	88
1889	1000	Die Familie von ...	89
1890	1000	Die Familie von ...	90
1891	1000	Die Familie von ...	91
1892	1000	Die Familie von ...	92
1893	1000	Die Familie von ...	93
1894	1000	Die Familie von ...	94
1895	1000	Die Familie von ...	95
1896	1000	Die Familie von ...	96
1897	1000	Die Familie von ...	97
1898	1000	Die Familie von ...	98
1899	1000	Die Familie von ...	99
1900	1000	Die Familie von ...	100

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

8127 Ś



01 1-008127-00-0